Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

49. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2017 | 3

22. JANUAR – 4. FEBRUAR

NIMM MICH MIR

Bruder Klaus im Jubiläumsjahr.

Seite 4

500 JAHRE REFORMATION

Auftakt in Zürich.

Seite 2

AUFTAKT ZUM JUBILÄUMSJAHR 500 JAHRE REFORMATION

2017 jährt sich der Beginn der Reformation zum 500. Mal. Martin Luther schlug 1517 seine Thesen gegen den Missbrauch des Ablasshandels an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Am 5. Januar 2017 fand in der Zwinglistadt Zürich der Deutschschweizer Jubiläumsauftakt statt. Die Spitzen von Staat und Kirche betonten die Bedeutung der Freiheit, wie sie in der Reformation grundgelegt wurde.

Das Reformationsjubiläum steht aber auch im Zeichen der Ökumene. Das machte Papst Franziskus deutlich, als er die Einladung des lutherischen Weltbundes annahm und als erster Papst im Oktober 2016 im schwedischen Lund an einem Reformationsgedenken teilnahm. Auch Gottfried Locher, Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, betonte im Vorfeld den ökumenischen Aspekt dieses Jubiläums: «Die Trennung der Kirchen durch die Reformation ist vielleicht noch nicht das letzte Wort. Die Reformatoren von damals wollten nie die Spaltung der Kirche, sondern allein die Erneuerung der bestehenden Kirche.» Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist nimmt diesen Gedanken an der Zürcher Eröffnungsfeier auf und ergänzt: «Heute gilt es, die reformierte Identität als Minderheit in der plural gewordenen Gesellschaft neu zu formen und in ökumenischer Perspektive zu gestalten.» Er stellte das Lichtspektakel «Schattenwurf Zwingli» des Künstlers Gerry Hofstetter vor, das anlässlich der Eröffnungsfeier beim Zürcher Grossmünster Premiere hatte. Unter den Gästen beim offiziellen Auftakt befanden sich Bundesrat Johann Schneider-Ammann, Generalvikar Josef Annen und der Abt von Einsiedeln, Urban Federer. «Für mich ist das Gedenken an die Reformation vor allem der Aufruf zu Dialog», sagt der Abt am Rand des Eröffnungsanlasses gegenüber kath.ch. Dieser Dialog müsse aber über die Konfessionsgrenzen hinweg auch mit anderen Religionen stattfinden.
Er wertete die Einladung zum Eröffnungsanlass als eine grosse Ehre. kath.ch/ksc

HINWEIS:
GEMEINSAM ZUR MITTE
500 JAHRE REFORMATION –
600 JAHRE NIKLAUS VON FLÜE
NATIONALER ÖKUMENISCHER GEDENK- UND FEIERTAG
SAMSTAG, 1. APRIL 2017, IN ZUG

©Kindermissionswerk «Die Sternsinger», Romano Siciliani

Sternsinger-Kinder bei Papst Franziskus im Gottesdienst zum 50. Weltfriedenstag am 1. Januar 2017.

Schweizer Sternsinger feiern mit Papst Franziskus

Erstmals konnten Sternsinger-Delegationen aus verschiedenen europäischen Ländern in ihren Königskleidern am Neujahrsgottesdienst in Rom teilnehmen. Papst Franziskus wollte damit den Sternsinger-Kindern für ihren Einsatz danken. Die Schweiz wurde vertreten durch vier Sternsinger aus Oberriet SG. «Wir waren ganz schön aufgeregt, denn wir haben den Papst noch nie in Echt und aus der Nähe gesehen», gestanden die Kinder aus Oberriet nach der Messe im Petersdom. Papst Franziskus erinnerte im Neujahrsgottesdienst an die Botschaft von Bethlehem und rief zu Frieden und Gewaltfreiheit auf. Zum 50. Mal wurde an diesem Tag der Weltfriedenstag begangen. Mit der weihnachtlichen Friedensbotschaft sollten die Sternsinger von Tür zu Tür ziehen und den Menschen den Segen für das neue Jahr bringen. Auch im Kanton Solothurn waren vielerorts Sternsinger unterwegs. Mit ihrer Sammlung unterstützen sie das Missio-Projekt «Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit», das Kindern und Jugendlichen in der Turkana im Nordwesten Kenias zugutekommt. *www.missio.ch*

ETHIK 22 – INSTITUT FÜR SOZIALETHIK

Das bisherige Sozialinstitut der KAB hat seit dem 1. Januar 2017 einen eigenen Trägerverein. Rund 100 Personen gründeten am 7. Dezember 2016 in Zürich den «Verein für christliche Sozialethik». Zahlreiche Mitglieder der katholischen Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbewegung (KAB) sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Kirchen, Politik und Wirtschaft forderten, dass christliche Sozialethik weiterhin zu Gehör gebracht werden soll. Die Rednerinnen und Redner betonten, wie wichtig ein sozialethisches Institut für die Gesellschaft und die Kirchen sei. Als Präsidentin des neuen, ökumenisch offenen Vereins wurde die grüne Aargauer Politikerin Monika Küng gewählt. Das Institut wurde vor 50 Jahren durch die KAB gegründet und wird gegenwärtig und zukünftig von Thomas Wallimann-Sasaki geleitet. Veränderungen innerhalb der KAB machten eine breitere Abstützung für das Institut notwendig. Die Zahl 22 stammt von der englischen Redewendung «Catch-22», die eine Dilemma-Situation bezeichnet.
www.ethik22.ch

«Was im Ranft erfahrbar ist, entspricht einer Sehnsucht vieler Menschen: Die Sehnsucht nach mehr Bescheidenheit in unserer Überflussgesellschaft, nach mehr Stille, mehr Reflexion, mehr Konzentriertheit und Tiefe.»

Franz Enderli, Regierungsrat und Landammann des Kantons Obwalden

Europäisches Taizé-Jugendtreffen in Riga (Lettland) vom 28. Dezember 2016 bis 1. Januar 2017.

DAS NÄCHSTE TAIZÉ-JUGENDTREFFEN KOMMT 2017 NACH BASEL

Rund 15000 Jugendliche haben in den Tagen vor Neujahr am Europäischen Taizé-Jugendtreffen in Riga (Lettland) teilgenommen. Die ökumenische Communauté von Taizé (Burgund) lädt Jugendliche aus ganz Europa zum gemeinsamen Beten und für ein Engagement für die Versöhnung der Konfessionen und Völker ein. Das 40. Treffen auf dem «Pilgerweg des Vertrauens» durch europäische Städte wird Ende 2017 in Basel stattfinden. Das kündete der Prior von Taizé, Frère Alois Löser, zum Abschluss des Treffens in Riga an. Die Basler Kirchen freuen sich auf diese grosse Herausforderung. Sie sehen in der Begegnung von Einheimischen und Gästen, aber auch von Menschen im Dreiländereck untereinander eine grosse Chance. *www.taizebasel.ch*

INHALT

Schwerpunkt 4
Nimm mich mir

Liturgischer Kalender 6
Namenstage

Glauben und beten 6

Medien 7

Aktuell 8

Dekanatspfarreien 9
Solothurn 31

Jugend 32
«Wenn man aufeinander eingeht, kann man alle Differenzen gut überwinden.»

KUNO SCHMID | CHEFREDAKTOR

MEHR RANFT – MEHR «WEISSENSTEIN»

Mehr Ranft: So heisst das Leitmotiv über dem Bruder Klaus-Gedenkjahr 2017. Ranft heisst die Schlucht, in die sich Niklaus von Flüe auf seiner Suche nach dem Wesentlichen, «nach dem einig Wesen» zurückgezogen hat. Es ist auch heute ein Ort der Stille, manche sprechen von einer spirituellen Oase, von einem mystischen Kraftort. «Mehr Ranft» steht denn auch dafür, dass im intensiven und schnellen Leben unserer Zeit mehr Stille und Nachdenklichkeit, vermehrt Fragen nach dem Wesentlichen Platz finden sollen.

Die Ranftdynamik hört aber hier nicht auf. Gerade durch diese gläubige Suche nach dem Wesentlichen ist der Ranft auch zu einem Ort der Politik geworden. Bekannt sind die Überlieferungen rund um das Stanser Verkommnis und die Aufnahme von Freiburg und Solothurn in den Bund. Darüber hinaus stiegen täglich Frauen und Männer, Pilger, Ratsherren und Würdenträger hinunter in den Ranft, um bei Bruder Klaus Rat zu holen. Aus seinen Briefen können wir erahnen, was er ihnen geantwortet hat: Sucht zuerst nach dem Wesentlichen, nach Gott, entscheidet eure Streitfragen nicht mit Gewalt und nicht vor Gericht, sondern setzt euch zusammen und verhandelt so lange, bis eine einvernehmliche Lösung gefunden wird. «Ranft» steht für eine Konfliktlösungs- und Versöhnungskultur im Spannungsfeld von Mystik und Politik. «Ranft» verbindet die gläubige Suche nach dem Wesentlichen mit dem konstruktiven Ringen um soziale und politische Lösungen.

Mehr Taizé: In besonderer Weise hat sich die ökumenische Gemeinschaft von Taizé diese Versöhnungskultur im Spannungsfeld von Mystik und Politik zu eigen gemacht. Tausende Jugendliche sind über Generationen ihrem Weg der Versöhnung gefolgt. Welche Fügung: Im Ranft-Gedenkjahr kommt Taizé in die Schweiz, nach Basel!

Mehr Weissenstein: Für die Solothurnerinnen und Solothurner heisst mehr Ranft vielleicht eher «mehr Weissenstein». Wer hier dem Alltag und Nebel entfliehen will, den zieht es auf den Berg. Er bietet andere Perspektiven und andere Relationen. Damit lädt auch der Weissenstein ganz diskret zur Besinnung auf das Wesentliche ein. Die Bruder Klaus-Kapelle schafft die Verbindung und lässt auch den Weissenstein zu einer Art Kraftort für ein Leben zwischen Mystik und Politik werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen mehr Ranft und mehr Weissenstein.

Kuno Schmid

Nimm mich mir

2017 werden in grossem Rahmen das 600. Geburtsjahr sowie das 70-Jahre-Jubiläum der Heiligsprechung von Niklaus von Flüe begangen. Das Interesse ist breit gefächert und um die Deutungshoheit wird gerungen. Für viele steht Bruder Klaus jedoch vor allem für eine Haltung, die sich mit Werten der Tiefe, der echten Begegnungen und der Bescheidenheit auseinandersetzt.

RETO STAMPFLI

Zum ersten Mal bin ich Bruder Klaus in der Pfarrkirche St. Anna in Aeschi begegnet. Da steht er heute noch; kantig, unerschütterlich, in Holz geschnitzt, nach dem Vorbild der Stanser Lindenholzstatue aus dem Jahr 1504. Etwas später traf ich ihn dann im Alten Zeughaus in Solothurn; auch hier in statischer Haltung, leicht gebückt, in eine graue Kutte gehüllt, dicht gefolgt von Pfarrer Heini Amgrund, in einer um Authentizität bemühten Museumsinszenierung zum sogenannten «Stanser Verkommnis» – errichtet im Jahr 1845 und bis heute zu bestaunen als eine der letzten Inszenierungen dieser Art. Ich kannte den Namen dieses rätselhaften Eremiten schon recht früh, doch irgendwie blieb er für mich über lange Zeit eine unnahbare Gestalt – ein vermeintlicher Vorzeigekatholik – ein irritierender Einzelgänger aus einer fernen Zeit. Geboren im 15. Jahrhundert, in einer Phase epochaler Umbrüche, eine Ära, in der sich der moderne Mensch immer mehr selbst in den Mittelpunkt des Denkens und Handelns stellte. Niklaus von Flüe, verheiratet mit der 15 Jahre jüngeren Dorothee Wyss, ein blühender Familienvater, der als Bauer, Richter und Ratsherr erfolgreich war, jedoch eine Kandidatur als Landammann – die höchste Würde des Standes Obwalden – ablehnte. Eine im eidgenössischen Umfeld bekannte Erscheinung, ein Vermittler in der Not, der 1465 alle seine politischen Ämter niederlegte, erschüttert von einer tiefen Sinnkrise, um drei Jahre später Familie, Haus und Hof zu verlassen und im schäbigen Büssergewand ziellos nach Norden zu ziehen.

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir,
was mich hindert zu dir.

Die Biografie des Bruder Klaus vermochte mich anfänglich nur ansatzweise zu packen; erst ein herbstlicher Besuch im Ranft und das eingängige Bruder-Klausen-Gebet als treuer Begleiter zogen mich auf die Seite des einsamen, jedoch nie vereinsamten Gottessuchers aus den Voralpen. «Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei», heisst es in der biblischen Paradieserzählung im Buch Genesis. Doch Niklaus von Flüe drängte es nach Einsamkeit. Ein abgrundtiefes Bedürfnis, das wir alle kennen, wenn wir von Zeit zu Zeit in uns hineinhorchen, es jedoch nicht selten ignorieren, um nicht aus dem alltäglichen Tritt zu geraten. Ein Weggang, der keine überstürzte Flucht darstellte, sondern eine für Niklaus nur allzu logische Folge, bei der jedoch jegliche weltliche Logik mit Füssen getreten wurde. Ein Rückzug, der kein frustriertes Abwenden von der Gesellschaft bedeutete, sondern eine Konzentration auf das ihm Wesentliche oder wie es der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer in seinem berühmten Doppelsatz treffend formulierte: «Wer nicht allein sein kann, der hüte sich vor Gemeinschaft», aber auch: «Wer nicht in der Gemeinschaft steht, der hüte sich vor dem Alleinsein.»

Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir,
was mich führt zu dir.

Das Bruder-Klausen-Gebet ist ein erfrischend einfacher Text, der durch seine unaufdringliche Zielgerichtetheit überzeugt. Doch welche Bedeutung hat dieses Gebet eigentlich im Leben von Bruder Klaus? Man ist sich in der Forschung heute einig, dass die aktuelle Form des Gebets nicht mehr dem Original entspricht. Die zentrale Bitte: «O mein Gott und mein Herr, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir», stand in den frühen Versionen ganz am Anfang. Wie beim biblischen Vorbild der schützenden Arche ist Gott der Ort der unerschütterlichen Geborgenheit, der kraftspendende Ort der Ruhe (Psalm 132). Worte, die geprägt sind von einem schonungslosen Versenken in das Leiden Christi und einem Loslassen jeglicher hinderlicher Egozentrik. Die älteste Fassung dieses weltweit bekannten Gebets entstand um 1500; wurde jedoch erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts von einem Schweizer Sprachwissenschaftler in Berlin wiederentdeckt. Passend zum Reformations-

Dorothee und Niklaus mit Kindern. Statue von Hugo Imfeld in Stalden (OW). Foto: Sybille Kathriner, © Trägerverein 600 Jahre Niklaus von Flüe

jubiläum in diesem Jahr darf an dieser Stelle bemerkt werden, dass Martin Luther das Gebet von Bruder Klaus kannte und schätzte, ja, es sogar in einer seiner Schriften erwähnte. Es ist laut der Urheberrechtsgenossenschaft Suisa (2014) das am häufigsten gesungene Kirchenlied in katholischen und reformierten Kirchen der Schweiz.

Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir und gib
mich ganz zu eigen dir.

Der von seiner gescheiterten Pilgerreise zurückgekehrte Niklaus musste lernen loszulassen, denn jede Lösung beginnt mit einem sich lösen. Das bedeutete für ihn auch die Trennung von seiner Frau und Familie. Ein Verzicht auf Wärme und Geborgenheit. Die Journalistin und Autorin des Buches «Ganz nah und weit weg – Fragen an Dorothee von Flüe», Klara Obermüller, spricht von einem Skandal: «Da kommt einer, ein tüchtiger und angesehener Mann, Familienvater, Grundbesitzer, Ratsherr und hat plötzlich genug von allem.» Nach 20 Jahren Ehe verlässt «Chlois» seine treue Lebensgefährtin und Mutter von zehn Kindern. Diese «Unverschämtheit» wird dem an Christi Himmelfahrt 1947 – nach jahrzehntelangen Bestrebungen der Schweizer Bischöfe – heiliggesprochenen Eremiten aus dem Ranft nicht selten als ein Akt rein egoistischer Selbstverwirklichung angekreidet. Vom Schicksal Dorothees und ihrer Kinder ist kaum etwas überliefert, denn über die Jahrhunderte interessierte sich niemand für sie. Lediglich ein Bericht von einem gewissen Hans von Waldheim aus Halle, der 1474 in den Ranft pilgerte, erwähnt eine «hübsche junge Frau unter 40 Jahren mit einem hübschen Gesicht und einer faltenlosen Haut». Dorothee war also keine gebrochene Frau, deren Welt völlig aus den Fugen geraten war. Heute geht man davon aus, dass Niklaus mit der Einwilligung seiner Frau in die Klause zog, denn es ist unvorstellbar, dass er, so nahe von seiner Familie, sonst hätte seinen Frieden finden können. Klara Obermüller bemerkt dazu: «Er hatte seinen Ruf, dem er folgte. Er hatte aber auch Dorothees Ja, das ihn begleitete. Es brauchte beides, damit aus dem Bauern Niklaus von Flüe der heilige Bruder Klaus werden konnte.»

Nimm mich mir

«Mir, mir, mir!» Dieses rückbezügliche Pronomen steht für einen ungebremsten Egoismus. Es steht aber auch für die lähmende Furcht, zu kurz zu kommen. Es wiederspiegelt das Ich, das sein Eingebettetsein im Ganzen vergessen hat. Ein Ich, das die ganze Kraft dafür verwendet, sich in seinem Wirken und Denken um sich selbst zu drehen. In diesem Kontext klingt das «Nimm mich mir» wie ein Weckruf. Das Flehen eines suchenden Menschen, aus der Selbstverkrampfung herausgerissen zu werden, um in der Nachfolge Christi, eingebettet in die Gemeinschaft und in der Liebe zum Leben, einen heilenden Weg zu finden. Oder mit den Worten des Epheserbriefes: «Wache auf, der du schläfst, stehe auf von den Toten, und Christus wird dich erleuchten» (Eph 5,14). ■

Quellen:
Gröbli, Roland: Die Sehnsucht nach dem «einig Wesen». Leben und Lehre des Bruder Klaus von Flüe. Luzern 2006.
Schleicher, Johannes; Hoeg, Tanja: Niklaus von Flüe. Engel des Friedens auf Erden. Münsterschwarzach 2016.
Mystiker, Mittler, Mensch. 600 Jahre Niklaus von Flüe. Herausgegeben für den Trägerverein 600 Jahre Niklaus von Flüe und die Bruder-Klausen-Stiftung, Sachseln. Zürich 2016.

Wegweiser

Lange bin ich gewandert
weiss nicht wohin
weiss nicht woher
weiss kaum warum
suchend bin ich
gottsuchend
michsuchend
gerufen zur Einheit
mit ihm und allem
Doch wo nur
wo ist mein Platz
an dem ich ganz ich bin in Gott
und er in mir
für die Welt
Erschöpfung und Ratlosigkeit
nehmen mir Kraft und Freude
verzagen will ich
kann nicht mehr weiter
doch aus Osten und Westen
aus Norden und Süden
leuchten mir vier Lichter
die Nacht meines Glaubens erhellen
und mir weisen
wohin ich gehöre

MARIA SASSIN, geboren 1963, ist dreifache Mutter und spirituelle Autorin. Aus: Niklaus von Flüe. Engel des Friedens auf Erden. Vier-Türme-Verlag 2016.

WOCHE VOM 22. BIS 28. JANUAR 2017

Sonntag, 22. Januar
3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L1: Jes 8, 23b–9, 3.
L2: 1 Kor 1, 10–13.17.
Ev: Mt 4, 12–23 (oder 4, 12–17).
N: Vinzenz

Montag, 23. Januar
N: Heinrich Seuse

Dienstag, 24. Januar
N: Vera, Eberhard, Franz von Sales

Mittwoch, 25. Januar
Bekehrung des Apostels Paulus (Pauli Bekehrung)
N: Wolfram

Donnerstag, 26. Januar
N: Timotheus und Titus

Freitag, 27. Januar
N: Angela Merici, Julian

Samstag, 28. Januar
N: Thomas von Aquin

WOCHE VOM 29. JANUAR BIS 4. FEBRUAR 2017

Sonntag, 29. Januar
4. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L1: Zef 2, 3; 3, 12–13.
L2: 1 Kor 1, 26–31.
Ev: Mt 5, 1–12a.
N: Valerius, Poppo

Montag, 30. Januar
N: Martina, Eusebius

Dienstag, 31. Januar
N: Johannes Bosco, Marzella

Mittwoch, 1. Februar
N: Brigitta von Irland, Severus

Donnerstag, 2. Februar
DARSTELLUNG DES HERRN
LICHTMESS, Kerzenweihe
N: Markward, Bodo, Alfred Delp

Freitag, 3. Februar
Blasiussegen
N: Blasius, Ansgar

Samstag, 4. Februar
Marien-Samstag
N: Veronika, Rabanus Maurus

www.liturgie.ch/26-liturgiepraxis/direktorium

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN: sonntags. TV fürs Leben: Jeden Sonntag ZDF, 9 Uhr; (Wh. am darauf folgenden Montag auf 3sat, 16.15 Uhr). **Sternstunde Religion:** Jeden Sonntag SRF 1, 10 Uhr. **Sternstunde Philosophie:** Jeden Sonntag SRF 1, 11 Uhr. **Röm.-kath. Gottesdienste:** Jeden Sonntag RAI 1 und F 2, 11 Uhr. **Orientierung:** Das Religionsmagazin des ORF. Jeden Sonntag, Montag und Freitag, ORF 2, 12.30 Uhr (So) und 12.05 Uhr (Mo), 3sat, 10.15 Uhr (Fr). **Gott und die Welt, Tagebuch:** Kirchliche und sozialkritische Beiträge. Jeden Sonntag ARD, 17.30 Uhr. **Christ in der Zeit:** Jeden Sonntag ORF 2, 18.25 Uhr.

RADIO: Zwischenhalt: SRF 1, Samstag, 18.30 Uhr. **Ein Wort aus der Bibel:** SRF 1, Sonntag, 6.42 und 8.50 Uhr; SRF 2, Sonntag, 7.05 Uhr. **Texte zum Sonntag:** SRF 1, Sonntag, 9.30 Uhr. **Blickpunkt Religion:** SRF 2, Sonntag, 8.10 Uhr. **Religionsthemen in Kontext:** SRF 2, Donnerstag, 9 Uhr (Wh. Donnerstag, 18.30 Uhr). **Zeilensprünge:** SRF 2, Montag – Freitag, 6.10 und 8.10 Uhr, Samstag 6.30 und 10 Uhr. **Tag für Tag:** Aus Religion und Gesellschaft. DLF, Mittwoch, 9.35 Uhr. **Studiozeit:** Aus Religion und Gesellschaft. DLF, Mittwoch, 20.10 Uhr. **Geistliche Musik:** Jeden zweiten Samstag SWR 2, 19 Uhr. **Radio Vatikan, deutschsprachige Sendungen:** Täglich 6.20 und 20.20 Uhr. Um 16 Uhr, Nachrichten (nur KW). 7.30 Uhr, lateinische Messe. 20.40 Uhr, Lateinischer Rosenkranz. **MW 1530 und 1467 kHz, KW 5885, 7250 und 9645 kHz, www.radiovaticana.de**

FERNSEHEN

Sonntag, 22. Januar
ZDF, 9.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Aus Waidhofen an der Ybbs.

Montag, 23. Januar
3sat, 22.25 Uhr
Population Boom
Die Mär von der Überbevölkerung.

Dienstag, 24. Januar
3sat, 20.15 Uhr
Meine Tochter Anne Frank
Zeitzeugen berichten.

Mittwoch, 25. Januar
arte, 20.15 Uhr
Darjeeling Limited
Eine «spirituelle Reise» durch Indien.

Donnerstag, 26. Januar
SRF 1, 20.05 Uhr
DOK. Weg vom Fenster
Diagnose «Erschöpfungsdepression».

Samstag, 28. Januar
arte, 16.00 Uhr
Vergissmeinnicht. Jerzy Popieluszko
Ein moderner Märtyrer.

Sonntag, 29. Januar
SRF 1, 10.00 Uhr
Sternstunde Religion. Woche 23
Ein atemberaubend persönlicher Film.

Sonntag, 29. Januar
ARD, 17.30 Uhr
Gott und die Welt. Gutes Karma
Aus Deutschland ins buddhistische Kloster.

Montag, 30. Januar
ZDF, 20.15 Uhr
Landgericht (1/2)
Ein jüdischer Richter in Nazi-Deutschland.
2. Teil: Mittwoch, 1.2., 20.15 Uhr

Dienstag, 31. Januar
ZDF, 22.15 Uhr
37°. So wie du bist
Kinder behinderter Eltern.

Mittwoch, 1. Februar
3sat, 11.30 Uhr
Cult Witness – Der Sekte entkommen
Ein schmerzvoller Befreiungsprozess.

Donnerstag, 2. Februar
SRF 1, 23.50 Uhr
Delikatessen. Mitten in Deutschland
Rechtsradikale und ihr Wirken.

Freitag, 3. Februar
3sat, 13.25 Uhr
Die Biblischen Plagen (1–3/3)
Wissenschaft und Bibelforschung.

RADIO

Sonntag, 22. Januar
SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven. Indianer bekehren
Die Mission des Martin Marty.

SWR 2, 12.05 Uhr
Glauben. Auf der Suche nach Geborgenheit
Eine tragende Gemeinschaft.

Donnerstag, 26. Januar
SWR 2, 8.30 Uhr
Wissen. Whistleblower
Helden oder Verräter?

Freitag, 27. Januar
SRF 2, 20.00 Uhr
Passage. Echo
Von der Suche nach Widerhall.

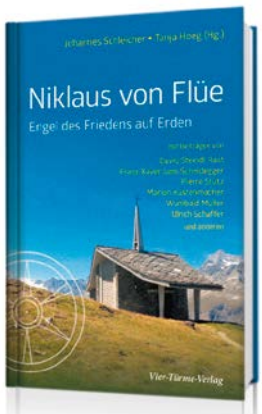
Sonntag, 29. Januar
SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven. Fundamentalisten
Das Phantom einer Krise.

SRF 2, 10.00 Uhr
Römisch-katholische Predigt
Adrienne Hochuli Stillhard, Zürich.

Montag, 30. Januar
SWR 2, 8.30 Uhr
Wissen. Gebärmuttertransplantationen
Ethische Fragen.

Dienstag, 31. Januar
SWR 2, 10.05 Uhr
Tandem. Versuche zur Wiederbelebung lehne ich ab
Schwieriges Thema Patientenverfügung.

LITERATUR

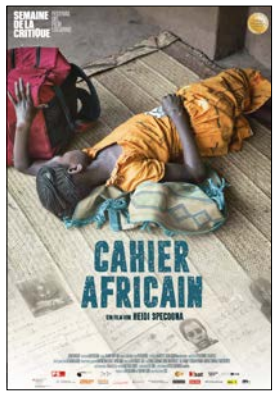


Johannes Schleicher, Tanja Hoeg (Hg.)
Niklaus von Flüe
Engel des Friedens auf Erden
Vier-Türme-Verlag 2016
186 Seiten, CHF 26.90
ISBN 978-3-7365-0041-9

«Historisch-kritisch hat sich erhärtet, was wir damals schon ahnten: Klaus von Flüe war so ziemlich alles nicht, was an ihm und mit ihm verehrt wird. Er war weder ein ‹Mann der Kirche› noch ein ‹Mystiker› oder ‹Gottesgelehrter› und erst recht nicht der erste fröhlich Geschiedene der Neuzeit.»

Seite 31

KINO | DVD



Cahier Africain
Schweiz/Deutschland 2016
Jetzt im Kino
am 22. und 24. Januar 2017
an den Solothurner Filmtagen

Arlette ist die jüngste Zeugin im Heft. Neben ihrem Passfoto steht in krakeliger Handschrift auf karierten Seiten, was ihr 2002 von kongolesischen Söldnern angetan wurde. Arlette ist eines von 300 Mädchen und Frauen aus der Zentralafrikanischen Republik, deren Aussagen in einem Schulheft dokumentiert wurden. Die Schweizer Filmemacherin Heidi Specogna begleitete von 2008 bis 2015 mit der Kamera die Menschen, deren Geschichten das Heft erzählt.

Laura Lots, Redaktion Medientipp

Kloster Mariastein

SINGWOCHENENDE

SINGT DEM HERRN EIN NEUES LIED
21. bis 22. Januar oder 4. bis 5. Februar 2017

Stimmbildung, sängerische Körperdisposition, singen im Ensemble, Erarbeitung von Liedern, Chorälen und Madrigalen.

Kursleitung: *Beatrice Voellmy*
Anmeldung: *Hotel Kurhaus Kreuz Mariastein*

Auskunft: www.kloster-mariastein.ch

Kloster Namen Jesu, Solothurn

EINKEHRTAG

Samstag, 11. Februar 2017, 10.00 – 16.00 Uhr
Treffpunkt Porta secunda

Der Tag findet im Schweigen statt. Angesprochen sind neu Beginnende (Einführung 9.45 Uhr) und in der Meditation Geübte.

In Sitzhaltung auf Kissen, Bänkli oder Stuhl lassen wir uns von der japanisch-buddhistischen Zen-Tradition leiten, ebenso bei der Gehmeditation zwischen den Sitzeinheiten. Inhaltlich findet die Erfahrung christlicher Mystiker ihren Platz. Einfaches Mittagessen und Getränke stehen bereit. Abschluss mit Kaffee und Kuchen.

Die Teilnahme ist unabhängig von einer Konfession oder Religion.

Leitung: ***Dr. med. Regina Grünholz,*** *Kontemplationslehrerin via integralis i. A.* ***Frau Dr. med. Helena Shang Meier, Herr Hans Meier,*** *beide Kontemplationslehrer via integralis*

Anmeldung: *Dr. med. Regina Grünholz, Zurmattenstrasse 32, 4500 Solothurn, Tel. 032 621 08 29, r.gruenholz@gmx.ch*
Kosten: *CHF 80.00 (Miete der Räume)*
Weitere Informationen: *www.namenjesu.ch*

Kloster Namen Jesu, Herrenweg 2, Solothurn

ANTONIUSHAUS, Gärtnerstr. 5, Solothurn

«SUNNTIGSKAFI»

Sonntag, 29. Januar 2017, 14 bis 17 Uhr
Cafeteria Antoniushaus
Jeden ***letzten Sonntag des Monats.***

Theresienhaus – Haushaltungsschule Solothurn

«dienstagsuppe»

IN JEGERS «BELÉTAGE»

31. Januar, 14./21. Februar 2017
7./14./21./28. März 2017
jeweils offen von 11.00 – 14.00 Uhr

«Belétage», Kerzen-Jeger, 1. Stock, Hauptgasse 36 (Eingang Schaalgasse), Solothurn
Das Theresiahaus in Solothurn bildet junge Frauen und Männer mit einer kognitiven oder psychischen Beeinträchtigung für hauswirtschaftliche Berufe aus. Das Projekt «dienstagsuppe» bietet den Lernenden die Möglichkeit, ihr erlerntes Wissen in der Praxis anzuwenden und Erfahrungen zu sammeln.

www.theresiahaus.ch/agenda

Röm.-kath. Kirchgemeinde Derendingen

Wir suchen per 15. März 2017 oder nach Vereinbarung

PFARREISEKRETÄR/-IN 35%

Ihre Aufgaben:
- *Führung des Pfarreisekretariates in Zusammenarbeit mit der Gemeindeleitung*
- *Führung der Pfarramtskasse und der pfarreilichen Bücher*

Wir erwarten:
- *Sie sind im katholischen Glauben verwurzelt und interessiert am kirchlichen Leben*
- *KV-Abschluss oder gleichwertige Ausbildung mit Erfahrung*
- *Freude am Umgang mit Menschen, Diskretion und Teamfähigkeit*
- *selbstständige Arbeitsweise*
- *Bereitschaft und Fähigkeit, Erstkontakt mit Gemeindemitgliedern in unterschiedlichen persönlichen Situationen zu führen (Taufgespräche, Todesfälle usw.)*

Die Entlöhnung richtet sich nach dem Dienst- und Besoldungsreglement der Kirchgemeinde.

Bewerbung bis 3. Februar 2017 an:
Martina Köhli, Kirchgemeindepräsidentin
Leimackerstrasse 1, 4552 Derendingen
Tel. 032 682 62 47, koehli-speiser@bluewin.ch

Kontakt: Thomas Faas, Gemeindeleiter, Tel. 032 682 21 45

Röm.-kath. Kirchgemeinden Biberist-Lohn-Ammannsegg-Bucheggberg Kriegstetten-Gerlafingen

Wir suchen per 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung einen/eine

FINANZVERWALTER/-IN

Unsere langjährigen Verwalter möchten ihr Amt an neue Kräfte übergeben. Die beiden Kirchgemeinden, künftig in enger Zusammenarbeit, haben beschlossen, ihre Verwaltungen zusammenzulegen und somit eine zukunftsorientierte, professionelle Verwaltung zu führen. Die beiden Kirchgemeinden umfassen insgesamt 18 politische Gemeinden mit etwa 7000 Katholiken. Die gesamte Verwaltung kann als Mandat wie auch im Angestelltenverhältnis geführt werden. Der jährliche Zeitaufwand beträgt etwa 2000 Stunden.

Ihre Aufgaben: *Führung von zwei getrennten Rechnungen mit der «Gesoft»-Software von RUF; Führung der Einwohnerkontrolle; Steuerfakturierung inkl. Mahn- und Inkassowesen von etwa 3700 Steuerpflichtigen, Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, monatliche Lohnverarbeitung, Führung der Hauptbücher und Erstellen von Budgets und Finanzplänen. Teilnahme an den Sitzungen der Kirchgemeinderäte und der Kirchgemeindeversammlungen sowie Unterstützung der Präsidien in ihren Aufgaben. Für die Steuerfakturierung, das Mahnwesen, die Einwohnerkontrolle sowie die Lohn- und Kreditorenverarbeitung steht eine kompetente Mitarbeiterin in Teilzeit zur Verfügung.*

Ihr Profil: *Ausbildung und Erfahrung im Gemeinderechnungswesen und in öffentlicher Verwaltung. Nahe Beziehung zur katholischen Kirche. Führungserfahrung und Bürgernähe. Kompetenter Auftritt im Umgang mit den verschiedenen Ansprechpartnern und Steuerpflichtigen. Persönlich zeichnen Sie sich zudem durch grosse Dienstleistungsorientierung und absolute Diskretion aus. Bewerbungen aus dem Gebiet der Kirchgemeinden werden bevorzugt.*

Ihr nächster Schritt: *Wenn Sie sich von dieser anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabe angesprochen fühlen, freut sich der Präsident der röm.-kath. Kirchgemeinde Biberist, Andreas Beer, Telefon 078 609 02 47, auf Ihren Anruf. Verlangen Sie bei ihm den detaillierten Aufgabenkatalog. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Gehalts- und Entschädigungsansprüche senden Sie bitte an folgende Adresse:*

Andreas Beer, Präsident KG BiBLA,
Altisbergstrasse 12, 4562 Biberist
andreas@familienbeer.ch

Anmeldeschluss: 8. Februar 2017.

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
49. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130
www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Adressverwaltung
AZ Fachverlage AG | Neumattstrasse 1 | 5001 Aarau
Tel. 058 200 56 87 | Fax 058 200 55 56
Produktion und Druck
Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1 | 4552 Derendingen
Tel. 058 330 11 58 | Fax 058 330 11 78 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)
Chefredaktor | *Kuno Schmid* | Solothurn | kuno.schmid@erg.ch
Heinz Bader, Balsthal | *Dr. Urban Fink-Wagner*, Oberdorf | *Stephan Kaisser*, Lommiswil | *Monika Poltera-von Arb*, Neuendorf | *Reto Stampfli*, Solothurn
Mario Tosin, Grenchen | **Jugendseite** | *Daniele Supino*, Solothurn
Layout | *Monika Stampfli-Bucher*, Solothurn

Pastoralraumpfarrer | Vakant
Pastoralassistent | Fabian Schäuble | Haulenackerstrasse 1 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 530 21 96 | pastoralassistent@prduennernthal.ch
Kaplan | Pater Ivan Bebek | Gallihaus 201 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 18 11 | Fax 062 394 18 11
Sekretariat des Pastoralraumes | Marcel Meister | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 | sekretariat@prduennernthal.ch
Bürozeit | DI 9 –12 Uhr | DO 14 –16.30 Uhr | Ausserhalb Bürozeit | Tel. 062 394 19 31

Gottesdienste

LAUPERSDORF

Sonntag, 22. Januar, 20.00 Uhr
3. Sonntag im Jahreskreis
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 25. Januar, 18.00 Uhr
Bekehrung des hl. Apostels Paulus
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 26. Januar, 09.00 Uhr
Hl. Timotheus und hl. Titus
Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Januar
4. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
20.00 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 1. Februar, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 3. Februar, 18.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Eucharistiefeier, Blasiussegen

Samstag, 4. Februar, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
17.00 Uhr Taufe von Mael Richter
18.30 Uhr Eucharistiefeier, Kerzensegnung

Sonntag, 5. Februar, 20.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

AEDERMANNSDORF

Sonntag, 22. Januar, 09.00 Uhr
3. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr
Hl. Franz von Sales
Rosenkranzgebet

Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr
Hl. Thomas von Aquin
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Vorbereitungs-GD Erstkommunion

Dienstag, 31. Januar, 19.30 Uhr
Hl. Johannes Bosco
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 2. Februar, 09.00 Uhr
Darstellung des Herrn, Lichtmess
Eucharistiefeier, Kerzensegnung und Blasiussegen

HERBETSWIL

Sonntag, 22. Januar, 10.30 Uhr
3. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. Januar, 19.30 Uhr
Bekehrung des hl. Apostels Paulus
Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr
Hl. Timotheus und hl. Titus
Rosenkranzgebet

Sonntag, 29. Januar, 09.00 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Donnerstag, 2. Februar, 19.30 Uhr
Darstellung des Herrn, Lichtmess
Eucharistiefeier, Kerzensegnung und Blasiussegen

Freitag, 3. Februar, 19.00 Uhr
Andacht
Gestaltung vom Kirchenchor.

MATZENDORF

Mittwoch, 25. Januar, 19.30 Uhr
Bekehrung des hl. Apostels Paulus
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr
Hl. Timotheus und hl. Titus
Eucharistiefeier in der Kapelle

Mittwoch, 1. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Sonntag, 5. Februar, 09.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier, Kerzensegnung und Blasiussegen
Dreissigster: Engelbert Artho-Flammer.

WELSCHENROHR | GÄNSBRUNNEN

Samstag, 21. Januar, 18.15 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier
Der Cäcilienchor singt die Messe «Missa Pax in Terra».

Donnerstag, 26. Januar, 19.00 Uhr
Hl. Timotheus und hl. Titus
Rosenkranzgebet

Samstag, 28. Januar, 18.30 Uhr
Hl. Thomas von Aquin
Eucharistiefeier, Versöhnungs-GD der Kinder der 4. Klasse
Musikalische Umrahmung durch Band.

Dienstag, 31. Januar, 19.30 Uhr
Hl. Johannes Bosco
Eucharistiefeier am Marienaltar

Donnerstag, 2. Februar, 19.00 Uhr
Darstellung des Herrn, Lichtmess
Rosenkranzgebet

Sonntag, 5. Februar, 10.30 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier, Kerzensegnung und Blasiussegen

Mitteilungen

Aus dem Pastoralleben

Sei gesegnet!
Ein Kind, das immer wieder entwürdigende Worte zu hören bekommt, wird damit kleingemacht. Wenn ihm dieselbe Botschaft stets neu eingehämmert wird: Du bist zu nichts nutze, du bist faul, du bist dumm, so ein Kind glaubt mit der Zeit die Botschaft, fühlt und verhält sich entsprechend.
Wenn Sie aber einem Kind und überhaupt einem Mensch ein gutes Wort zusprechen, können Sie förmlich sehen, wie Ihr Gegenüber wächst, sich aufrichtet, erhobenen Hauptes Ihnen gegenübersteht. Die Augen beginnen zu glänzen und das Gesicht zu leuchten. Gute Worte tun gut und bewirken manchmal wahrlich Wunder.

Gutes Zusagen
Etwas Gutes zusprechen, darum geht es auch beim Segnen. Wenn wir das lateinische Wort für segnen «benedicere» genau anschauen, so bedeutet es eben dies:
bene = Gutes
dicere = sagen.
Wenn Menschen also segnen, dann sagen sie anderen etwas Gutes zu. Das Gute, das sie meinen, liegt nicht in ihren Händen. Es kommt aus dem Herzen des allgütigen Gottes und soll uns leben lassen aus ebendieser Güte, uns erfüllen und uns beglücken. Im Segen wird uns die Güte Gottes zugesagt durch den Menschen, der den Segen ausspricht. Letztlich ist es Gott, der uns seinen Segen schenkt.

Nie zu viel des Segens
So gesehen gibt es kaum etwas Schöneres, als wenn wir uns einen gesegneten Sonntag wünschen, gesegnete Festtage, vor dem Aufbruch von zu Hause uns mit dem Kreuzzeichen auf die Stirn segnen. Immer sagen wir damit: Ich wünsche dir, dass die Güte Gottes dich begleite, schütze und umfange, dass deine Lebenszeit in den gütigen Händen Gottes geborgen sei.

Brot- und Kerzensegnung
Anfang Februar ist es auch Brauch in den Gottesdiensten Kerzen (am Fest Darstellung des Herrn, 2. Februar) oder Brot (am Agathatag, 5. Februar) zu segnen.
Am Gedenktag des hl. Blasius (3. Februar) ist es üblich, den Hals zu segnen.
Bei diesen Segenshandlungen ist es wichtig zu sehen, dass die Segnungen im Hinblick auf uns Menschen erfolgen. Auch wenn wir am Hals gesegnet werden, so ist es kein Wundermittel gegen Halsschmerzen, auch keine Garantie, dass wir nie mehr Halsschmerzen hätten. Aber der Segen soll uns bestärken und erinnern, dass wir trotz Schmerzen und Leiden von Gottes Güte umfangen sind.
Und wie viel einfacher ist es, die dunklen Stunden des Lebens auszuhalten, wenn uns ein Kerzenlicht leuchtet, das uns daran erinnert: du bist gesegnet, auch wenn im Augenblick alles dunkel scheint, das Licht der Welt leuchtet auch für dich!
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit!
Edith Rey Kühntopf

Kollekten

Samstag/Sonntag, 21./22. Januar
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn
Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis

nach Schaffhausen und in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Verwaltungs-, Personal- und Infrastrukturkosten werden einerseits über Kirchensteuergelder finanziert, anderseits durch die Kirchenopfer in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums. Ohne diese Spenden käme der Finanzhaushalt des Bistums bald in Schieflage. Im Namen von Bischof Felix danken wir für Ihre grosszügige Gabe.

Samstag/Sonntag, 28./29. Januar
Kollekte der regionalen Caritasstellen
An diesem Wochenende ist Ihre Kollekte für die Arbeit der Caritas Solothurn bestimmt. Caritas hilft Menschen in Not ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung sowie ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Mit professioneller Beratung, Begleitung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Dazu ist die Caritas Solothurn auf Ihre grosszügige ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. Sie können sicher sein, dass Caritas Ihre Spende verantwortungsvoll und wirksam einsetzt.
Weitere Informationen finden Sie im Internet auf www.caritas-solothurn.ch
Ihnen allen ein herzliches «Vergelts Gott».

Kollekten August bis Dezember 2016

06./07. Aug.	*Kirchensolidaritätsstiftung Peru*	*Fr.*	*222.00*
13./14. Aug.	*Alters- und Pflegeheimseelsorge Thal-Gäu*	*Fr.*	*184.35*
20./21. Aug.	*Jugend und Sprachen, Olten*	*Fr.*	*512.10*
27./28. Aug.	*Caritas Schweiz*	*Fr.*	*225.55*
03./04. Sept.	*Theologische Fakultät, Luzern*	*Fr.*	*195.45*
10./11. Sept.	*Brücke – Le Pont*	*Fr.*	*391.45*
17./18. Sept.	*Bettagsopfer, inländische Mission*	*Fr.*	*793.30*
24. Sept.	*Diöz. Opfer für finanzielle Härtefälle*	*Fr.*	*93.70*
25. Sept.	*Stiftung Theodora*	*Fr.*	*412.65*
01./02. Okt.	*Kant. Jugendseelsorge, Olten*	*Fr.*	*380.75*
08./09. Okt.	*Priesterseminar St. Beat, Luzern*	*Fr.*	*325.65*
15./16. Okt.	*Kirche in Not*	*Fr.*	*543.25*
22./23. Okt.	*Ausgleichsfond der Weltkirche Missio*	*Fr.*	*325.35*
29./30. Okt.	*Dargebotene Hand*	*Fr.*	*463.65*
01. Nov.	*Alters- und Pflegeheimseelsorge Thal-Gäu*	*Fr.*	*1829.35*
05./06. Nov.	*Kirchenbauhilfe Bistum Basel*	*Fr.*	*186.90*
12. Nov.	*Sonnehuus*	*Fr.*	*592.25*
13. Nov.	*Elisabethenopfer*	*Fr.*	*668.80*
19./20. Nov.	*Verpflichtungen des Bischofs*	*Fr.*	*491.90*
26./27. Nov.	*Universität Freiburg i. Ue.*	*Fr.*	*792.85*
10./11. Dez.	*Fidei Donum*	*Fr.*	*345.25*
17./18. Dez.	*Catholica Unio*	*Fr.*	*377.85*
24./25. Dez.	*Kinderspital Bethlehem*	*Fr.*	*3688.55*

Firmweg: Jeder Rappen zählt

Im Rahmen der Firmvorbereitung haben wir am 4. Adventswochenende am Samstag vor dem Coop in Matzendorf Kuchen und Weihnachtsgebäck verkauft. Hierbei haben wir mit den Firmlingen Geld gesammelt für Kinder auf der Flucht. Es ist das diesjährige Spendenmotto der SRF 3-Spendenaktion «Jeder Rappen zählt». Insgesamt haben wir dank der grosszügigen Spenden einen Betrag von Fr. 765.– gesammelt. Diesen Betrag haben wir dann am Mittwochnachmittag am 21. Dezember nach Luzern gebracht. Dort war vor dem Luzerner Konzerthaus am Vierwaldstättersee eine grosse Bühne aufgebaut sowie die Glasbox, in welcher die SRF-Moderatoren die Spenden entgegennahmen. Vor Ort konnte man mit den Moderatoren gemeinsam ein Foto machen. Insgesamt kam bei der Spendenaktion ein Betrag von Fr. 6'162'076 zusammen.
Wir danken allen Firmlingen für ihr soziales Engagement!
Pastoralassistent Fabian Schäuble

Firmweg: Ranfttreffen 2016

Zur Vorbereitung auf die Firmung haben die Firmlinge verschiedene Auswahlmöglichkeiten, an unterschiedlichen ökumenischen Workshops teilzunehmen. Kurz vor Weihnachten in der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember waren wir mit einer Gruppe von 16 Firmlingen beim grossen Jugendtreffen in der Ranftschlucht.

Anreise
Am späten Nachmittag sind wir über Olten und Luzern mit dem Zug nach Sarnen angereist. Direkt beim Bahnhof war der Start des Jugendtreffens und die erste Station. Wir haben alles Nötige für die Nacht erhalten, Leuchtwesten, Fakeln usw. Der Wanderweg über Kerns nach Flühli war mit vielen Kerzen sehr gut ersichtlich markiert.

Ateliers
In Kerns gab es nach einem weiteren Workshop eine erste Verpflegungsstation mit warmer Suppe und Tee. Nachdem wir uns aufgewärmt hatten, gingen wir kurz nach 22.00 Uhr zum nächsten Atelier. Es waren in der Halle neben einer riesigen Kletterwand auch viele weitere Spiele und Aktionsmöglichkeiten aufgebaut. Auf dem Weg und in den Ateliers begegneten wir bereits vielen Hunderten von Jugendlichen.

Bildquelle Jubla Schweiz

Feier in der Nacht
Kurz vor Mitternacht machten wir uns auf den Weg von Kerns nach Flühli, von wo wir später in die Ranftschlucht mit Fackeln abstiegen. Am Heimatort von Bruder Klaus versammelten sich die vielen Jugendlichen und Teilnehmer für die Feier mit dem Abt von Einsiedeln, welche Nachts um 2.30 Uhr stattfand. In diesem Gottesdienst erhielten wir das Friedenslicht, welches den Weg vom Bethlehem bis in die Schweiz fand.

Organisation und Leitung
Das gesamte Ranfttreffen wurde hervorragend durch die Jungwacht Blauring Schweiz vorbereitet und durchgeführt. Es war bereits das 39. Jahr, seit sie das erste Mal das Ranfttreffen durchgeführt haben. Im kommenden Jahr feiern sie das 40-jährige Jubiläum. Das Treffen war auch in diesem Jahr hervorragend besucht. Insgesamt waren es über 950 Teilnehmer, die sich auf den Weg in die Ranftschlucht machten und in der Nacht an der Feier teilnahmen.

Flühli-Ranft
Es ist ein heiliger Ort mit einer ganz besonderen Ausstrahlung und Wirkung. Insbesondere in der Nacht mit den Kerzen und Fackeln ist der Besuch der Ranftschlucht von Bruder Klaus ein unvergessliches und besonderes Erlebnis.
Pastoralassistent Fabian Schäuble

Laupersdorf

Pfarreisekretariat | Annelies Walser-Imfeld ist jeden ersten Donnerstag im Monat zwischen 8.00–10.00 Uhr im Pfarrhaus zu erreichen | sekretariat-la@prduennernthal.ch
In der übrigen Zeit ist sie privat unter Tel. 062 391 01 88 erreichbar.
Sakristan | Patrick Meister | Haldenweg 318 | 4712 Laupersdorf | Tel. 079 329 28 60

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Krankenkommunion
Kranke, die gerne die Kommunion empfangen möchten, mögen sich bei Susanne Goetschi, Rohniweg 394, melden, Tel. 062 391 56 73.

Blasiussegen
Freitag, 3. Februar 2017, 18.00 Uhr
In dieser Eucharistiefeier wird der Blasiussegen gespendet.

Kerzensegnung
Samstag, 4. Februar 2017, 18.30 Uhr
In dieser Eucharistiefeier werden die Kerzen gesegnet.

Ferien der Pfarreisekretärin
Samstag, 4. Februar, bis Sonntag, 12. Februar 2017.

Seniorennachmittag
Donnerstag, 9. Februar 2017, 14.00 Uhr
Im Restaurant Loch Ness findet der erste Lottomatch statt.

Offizielle Schweizer Lourdeswallfahrt für Gesunde und Kranke
Freitag, 28 April, bis Donnerstag, 4. Mai 2017
Die Wallfahrten möchten gesunden, behinderten und kranken Pilgern gemeinsame Tage in Lourdes in einer grossen Pilgerfamilie ermöglichen. Sie reisen per Flugzeug, Nachtzug oder Reisecar nach Lourdes und sind dort in Hotels diverser Preisstufen untergebracht. Das Pilgerprogramm bietet täglich Eucharistiefeiern und diverse Andachten an, wobei das persönliche Gebet und die zwischenmenschlichen Kontakte unter der Pilgerschar weitere zentrale Pilgerelemente sind.
Als 14-jährige hatte Bernadette die Marienerscheinungen. Ihr war nicht bewusst, wie sich ihr Leben und das Dorf Lourdes, wo sie lebte, verändern wird. Sie zweifelte, hinterfragte, wurde missverstanden und sogar als Verrückte gehalten. Doch sie ging beharrlich ihren Weg und war Vorbild für viele. Noch heute pilgern Jugendliche aus aller Welt nach Lourdes und erleben dort unvergessliche Tage voller Begegnungen und tiefer Erlebnisse.
Neben den Kranken und Behinderten ist Lourdes auch ein wichtiger Ort für die Jugend.
Anmeldung und Informationen beim Schriftenstand oder Lourdes-Pilgerbüro, 8730 Uznach, Tel. 055 290 20 22.
Internet: www.lourdes.ch
E-Mail: pilgerbuero@lourdes.ch

Glauben und Leben

Sakrament der Taufe
Am 15. Januar 2017 wurde in unserer Pfarrkirche St. Martin Laupersdorf Alessio Neun, Sohn von Jasmin Winistörfer und Michael Neun durch die hl. Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen. Wir wünschen Alessio und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 4. Februar, 18.30 Uhr
Jahrzeit: Annemarie und Hubert Eggenschwiler-Hirsch; Emilie und Otto Brunner-Büttler und Margret Bobst-Brunner; Oswald Schaad-Schaad; Frieda und Oskar Gasser-Bader; Linus Büttler; Erwin Béguelin-Giger; Bonaventur Schaad-Bader; Emil Lauber-Hoffmann; Anna und Josef Koch-Walser; Sophie Schaller-Brunner; Adelheid und Meinrad Koch-Schaad; Werner und Rösi Gasser-Schaad; Hans Müller-Schaad; Hans Saner-Meier; Cecilia Walther-Schaad.
Jahresgedächtnis: Maria und Johann Schwarzenbach-Koch.
Gedächtnis: Gottfried und Ruth Eggenschwiler-Dietschi und Söhne Stefan und Paul; Willibald Schaad-Meier, Josef Fluri-Schaad; Elisabeth Schaad-Schärmeli; Arnold und Magda Brunner-Flury und Sohn Willy; Theodor und Anna Strähl-Ackermann; Johann Müller-Schaad; Hans Saner-Meier; Cecile Walter-Schaad; Josef Schmid-Kahr; Aline und Alphons Götschi-Schaad.

Aedermannsdorf

Pfarreisekretariat | Andrea Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennernthal.ch
Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 **| Bürozeiten |** MI 9.30–10.30 Uhr
sonst privat | Sandackerstrasse 236 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 530 26 59
Sakristane | Vogt Hugo | Leiackerstrasse 250 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 11 38
Monika Wyden | Gässli 15 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 530 31 68

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Erlös Sternsingen
Am 7. Januar sammelten Schulkinder und Ministranten als Heilige Drei Könige verkleidet für das Projekt «Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia» des Hilfswerks Missio.
Dieses Projekt unterstützt Kinder, die in der Region Turkana, im Nordwesten Kenias, besonders unter dem Klimawandel leiden. In der Region regnet es heute kaum noch. Die von den Sternsingern unterstützte Ordensgemeinschaft «St. Paul der Apostel» sorgt dafür, dass die Turkana wieder zu einem Ort der Hoffnung wird.
Es kam der schöne Betrag von Fr. 2317.50 zusammen. Ganz herzlichen Dank allen Spendern und Helfern!

Kerzensegnung und Blasiussegen
Donnerstag, 2. Februar, 09.00 Uhr
In dieser Eucharistiefeier werden die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen wird gespendet. Gerne können Sie von zu Hause mitgebrachte Kerzen zur Segnung bereitstellen.

Erstkommunion
Vorbereitungsgottesdienst
Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr
Nevio Altermatt, Silvan Bobst, Mauro Eggenschwiler, Raphael Eggenschwiler, Micha Fuchs, Oliver Fuchs und Jeremy Stampfli dürfen am 30. April 2017 ihre 1. hl. Kommunion empfangen. Seit Herbst bereiten sie sich mit ihren Leiterinnen Brigitte Altermatt, Mirjam Eggenschwiler, Monika Eggenschwiler und Regina Fuchs unter dem Motto «Jesus unser Schatz» auf ihren grossen Tag vor.

Ferien Pfarreisekretriat
4. Februar bis 12. Februar 2017
Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an das Notfalltelefon, Tel. 062 394 20 16. Danke für Ihr Verständnis.
Andrea Eggenschwiler

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 22. Januar, 09.00 Uhr
Gedächtnis: Adolf Zemp-Husistein; Hilda und Hans Eggenschwiler-Ackermann und ihr Sohn Hansruedi; Alma Eggenschwiler-Allemann; Paul Eggenschwiler-Bieli.

Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr
Gedächtnis: Angela Hänggi-Bieli; Margrit Perren-Eggenschwiler.

Donnerstag, 2. Februar, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Karolie und Josef Bläsi-Hammer; Greti und Konstantin Kamber-Niggli und ihr Sohn Roland; Anna und Erhard Eggenschwiler-von Burg und ihre Tochter Cécile, Carmela und Otto Dobler-Sbardella.
Gedächtnis: Theres Eggenschwiler.

Herbetswil

Pfarreisekretariat | Daniela Iseli | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 19 50
sekretariat-he@prduennernthal.ch | **Bürozeit |** MO 13.30 –15.30 Uhr
sonst privat | Kirchenfeldstrasse 307 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 31 21
Sakristaninnen | Susan Allemann | Neuackerstrasse 61 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 21 67
Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 18 52
Stellvertretung | Bernadette Huber | Moosstrasse 79 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 18 42

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Kerzensegnung/Blasiussegen

Donnerstag, 2. Februar, 19.30 Uhr

In dieser Eucharistiefeier werden Kerzen gesegnet und der Blasiussegen wird erteilt. Sie haben die Möglichkeit, Ihre mitgebrachten Kerzen beim Marienaltar zur Segnung bereitzustellen.

Andacht Kirchenchor, anschliessend GV im MZG

Freitag, 3. Februar, 19.00 Uhr
in der Kirche

Der Kirchenchor feiert in diesem Jahr sein 140-jähriges Bestehen. Gleichzeitig kann Simon Haefely sein 10-jähriges Jubiläum als Chorleiter feiern. Aus diesem Grund startet die diesjährige Generalversammlung des Kirchenchores mit einer besinnlichen Andacht in der Kirche, welche von Pastoralassistent Fabian Schäuble gestaltet wird. Dazu sind auch alle Interessierten aus der Dorfbevölkerung herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Andacht findet dann die Generalversammlung im Mehrzweckgebäude statt.
Wir wünschen den Sängerinnen und Sängern eine besinnliche Feier, danach eine gute GV und ein erfolgreiches Jahr 2017.
Renata Zeltner, Kirchenchorpräsidentin

Erlös Sternsingen

Am 6. Januar sammelten Schulkinder als Heilige Drei Könige verkleidet für Kinder in Kenia und weltweit. Es kam der schöne Betrag von Fr. 1000.– zusammen. Wir danken in erster Linie den Kindern, welche bei der grossen Kälte für einen guten Zweck draussen unterwegs waren. Aber auch allen Spenderinnen und Spendern danken wir von Herzen für die wertvolle Unterstützung.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 22. Januar, 10.30 Uhr

Jahrzeit: Klara und Josef Allemann-Meier; Lina, Bertha und Viktoria Hug; Viktoria und Jakob Flückiger-Fluri; Oskar und Klara Meier-Brunner; Josef Binz-Allemann, seine Mutter Barbara Binz-Battig und Sohn Gregor Binz; Pfarrer Adelbert Meier.
Gedächtnis: Nicole Frechen-Joray; Lena und Ernst Meister-Altermatt; Trudi Meier; Klara und Helene Meier; Elsa und Wigbert Roth-Meier und Fabian Gerber; Annemarie Allemann-Fluri; Martin Fluri-Meier;

Mittwoch, 25. Januar, 19.30 Uhr

Jahrzeit: Lilly und Adolf Eggenschwiler-Roth; Mathé und Monika Uebelhart-Meier; Albin und Aline Meier-Altermatt; Anna Fluri; Erna Hug.
Gedächtnis: Willy Gunzinger-Uebelhart, Hugo Uebelhart-Allemann; Christian Altermatt; Hildegard und Oskar Hug-Kohler; Anna Meister-Nussbaumer; Kurt Flury-Heutschi; Erich Altermatt; Frieda und Albert Meier-Masson; Cäcilia Fluri-Sixtl; Verena und Alois Uebelhart-Flück; Josef Fluri-Tschanz; Josef Strähl-Fluri; Paul Eggenschwiler-Bieli; Astrid Sciullo-Flück.

Donnerstag, 2. Februar, 19.30 Uhr

Jahrzeit: Marie Fluri-Flück; Franz Fluri; Geschwister Frieda und Aline Meier; Lukas und Cäcilia Fluri-Sixtl; Regina Fluri; Jakob und Elisabeth Hug-Eggenschwiler und Kinder.
Gedächtnis: Nicole Frechen-Joray; Adolf Lisser-Schindelholz; Willy Gunzinger-Uebelhart; Lena und Ernst Meister-Altermatt; Peter Müller-Hofer; Werner und Josef Fluri; Rudolf Fluri-Meier; Manfred Meier-Germann; Fabian Gerber; Bertha Altermatt-Halter; Margrit Perren-Eggenschwiler und Paul Eggenschwiler-Bieli; Martin Fluri-Meier; Klara Fluri-Christ.

Matzendorf

Pfarreisekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@prduennernthal.ch | Tel. 062 394 22 20
Bürozeit | MO 9 –11 Uhr im Cheminéeraum des Pfarreiheims | Matzendorf
sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 30 50
Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri
Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 17 72
Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 21 78
Sakristanin Kapelle | Maria Schindelholz-Zemp
Neumatt 2 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 13 16

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Treffen der Liturgiegruppe

Mittwoch, 25. Januar, 18.45 Uhr
Pfarreiheim

Wir treffen uns zu einer Leseplansitzung im Pfarreiheim. Es wäre schön, wenn es vielen Lektorinnen und Lektoren möglich wäre, an dieser Sitzung teilzunehmen.

Schnäggli-Träff

Donnerstag, 26. Januar,
ab 8.30 bis 10.30 Uhr
im Pfarreiheim 1. Stock

Habt ihr Lust, andere Familien mit Kindern kennenzulernen? Die Kinder nach Herzenslust spielen zu lassen? Bei Kaffee, Sirup und Kuchen zu plaudern? Dann kommt doch auch zum Schnäggli-Träff! Er steht allen Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren offen. Genügend Spielzeuge und Krabbeldecken stehen bereit. Wir freuen uns!
www.frauengemeinschaft-matzendorf.ch

Spaghettitag

Samstag, 28. Januar, ab 12.00 Uhr
Pfarreiheim

Die Dorfbewohner sowie auch auswärtige Gäste sind ab 12.00 Uhr ganz herzlich zum Spaghettiessen ins Pfarreiheim eingeladen. Der Pfarreirat würde sich freuen, möglichst viele Besucher begrüssen und bewirten zu dürfen. Im Foyer besteht auch wieder die Möglichkeit, Artikel aus dem Claro-Sortiment zu beziehen.

Kerzensegnung/Blasiussegen

Sonntag, 5. Februar, 09.00 Uhr
Kirche

Wir feiern das Fest der Darstellung des Herrn. Im Gottesdienst werden die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen wird ausgeteilt. Sie haben die Möglichkeit, mitgebrachte Kerzen seitlich des Altares zur Segnung bereitzustellen.

Sternsingen

Am Samstag, 7. Januar, waren 21 Kinder, verkleidet als Könige, unterwegs und segneten die Häuser. Dankbar nahmen sie die vielen Spenden und Aufmunterungen der Hausbewohner entgegen. Am Schluss durften sich die jungen Könige noch im Pfarreiheim mit einem Zvieri stärken. Der gespendete Geldbetrag von Fr. 2799.70 konnten wir dem Hilfswerk Missio überweisen. Das Hilfswerk setzt sich in diesem Jahr besonders ein für «Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit!». Wir danken herzlichst allen Spenderinnen und Spendern sowie den Sternsingern und ihren Begleitern für ihr Wohlwollen.

Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf

Die Bibliothek wird für alle Interessierten während des Spaghettiessens am Samstag, 28. Januar, von 12.15—13.15 Uhr geöffnet sein. Nutzen Sie wieder die Gelegenheit und leihen sich ein Buch aus.

Ferienabwesenheit

Vom 4. bis 12. Februar bin ich ferienhalber abwesend. Die Bürostunden im Pfarreiheim fallen deshalb aus.

Glauben und Leben

Zum Schöpfer heimgekehrt

Am Dienstag, 13. Dezember, verstarb Frau Pia Blaser-Bachmann, im Alter von 81 Jahren. Die Verstorbene verbrachte die letzten Monate im Alters- und Pflegeheim in Oensingen.

Am Montag, 2. Januar, verstarb Herr Josef Strähl-Fluri, im Alter von 79 Jahren. Der Verstorbene war wohnhaft am Steinackerweg 25.

Am Dienstag, 3. Januar, verstarb Herr Engelbert Artho-Flammer, im Alter von 86 Jahren. Der Verstor-

bene war wohnhaft in der Kleinrieden 1.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme und wünschen ihnen viel Kraft und Trost, um über die schweren Schicksalsschläge hinwegzukommen.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr Kapelle
Jahrzeit: Alfons und Alice Jeggli-Hafner.
Gedächtnis: Bruno Strähl-Meister, Bertha und Richard Meister-Schmidlin; Yvonne Kobel und Georg Kobel-Strähl; Paul Bieli-Meister; Rita und Eugen Schmidt-Bieli; Hans Bader-Müller.

Sonntag, 5. Februar, 09.00 Uhr, Kirche
Dreissigster: Engelbert Artho-Flammer.
Jahrzeit: Karl und Margrith Strähl-Vogt; Adelbert und Rosa Meister-Meister; Alfons und Rosa Allemann-Flury.
Jahresgedächtnis: Walter Schindelholz-Schuler.
Gedächtnis: Daniel Nick-Brunner; Alfons und Greti Bieli-Stampfli; Hans Wigger-Marbacher; Yvette Meister-Rossé; Otto Bieli, Anna und Sophie Bieli; Paul Bieli-Meister.

Welschenrohr | Gänsbrunnen

Pfarreisekretariat | Nicole Schneeberger | Mühlebachstr. 588 | 4716 Welschenrohr
Tel. 032 639 15 23 | sekretariat-we@prduennernthal.ch
Sakristan | Hubert Allemann | Röthlenweg 227 | 4716 Welschenrohr | Tel. 032 639 10 66
Sakristan Gänsbrunnen | Robert Häfeli | Malsenbergstrasse 67 | 4716 Gänsbrunnen
Tel. 079 641 66 25

Mitteilungen

Der Cäcilienchor singt

Samstag, 21. Januar, 18.15 Uhr
Im Gottesdienst vom Samstag, 21. Januar, um 18.15 Uhr singt der Kirchenchor die Messe «Missa Pax in Terra» von Herbert Blum. Ebenfalls ertönt das Lied «Panis Angelicus». Anschliessend findet die Generalversammlung des Chores im Gasthof Hirschen statt. Neumitglieder sind immer herzlich willkommen. Die Sängerinnen und Sänger proben jeweils am Mittwochabend von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr. Zu einer Schnupperprobe sind alle jederzeit gerne eingeladen.
Mach doch auch mit!

Versöhnungsgottesdienst

Samstag, 28. Januar, 18.30 Uhr
Am Samstg, 28. Januar, um 18.30 Uhr findet ein Familiengottesdienst mit Versöhnungsfeier aller 4.-Klässler des Pastoralraumes Dünnernthal statt. Herr Pfarrer Toni Bucher wird mit uns feiern. Die Schülerinnen und Schüler singen Lieder. Begleitet werden sie von unserer Band: Thomas Bobst aus Aedermannsdorf am E-Piano, Alessia Bloch aus Welschenrohr an der Gitarre und Anja Fluri aus Herbetswil mit Sologesang. Wir freuen uns auf diesen Gottesdienst. Auch sie sind herzlich eingeladen.

Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Sonntag, 5. Februar, 10.30 Uhr
Das Fest der «Darstellung des Herrn» wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der weihnachtlichen Feste gefeiert. Die Lichtmesse wäre dieses Jahr am Donnerstag, 2. Februar 2017. Wir feiern zusammen «Maria Lichtmess» am Sonntag, 5. Februar 2017, um 10.30 Uhr. An diesem Tag wurde der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen geweiht. Die Leute brachten Kerzen für den häuslichen Gebrauch. Diese sollten vor allem in der dunklen Jahreszeit das Gebetsbuch beleuchten, aber auch als Wetterkerzen Unwetter abwehren. Bringen Sie doch auch Ihre Kerzen mit in den Gottesdienst.
Ebenfalls wird der Blasiussegen gespendet. Dieser Segen gilt dem Schutz gegen Halskrankheiten.

Dankesworte

Unser Krippenteam hat die wertvollen Figuren, Engel, Stall und Lichter wieder für ein Jahr gut verstaut.
An dieser Stelle möchten wir es nicht unterlassen, einen speziellen Dank auszusprechen. Wie Sie vielleicht sehen konnten, wurde das Krippenbild durch einen kleinen mit laufendem Wasser versehene Bach ergänzt. Mit dem lustigen Plätschern schuf dies eine schöne Atmosphäre. Lieben Dank sagen wir an Herrn Fabian Marti, Spenglerei Welschenrohr, für die Spende des Materiales für das «Bächli». Für die Installation ein herzliches Merci an Jürg Allemann und Heini Allemann. Allen ein «Vergelts Gott!»

Wir beten für unsere Verstobenen

Samstag, 21. Januar, 18.15 Uhr
Jahresgedächtnis: Kurt und Ruth Schmid-Heuri; Rudolf Liechti-Meister.
Jahresgedächtnis: Kilian und Martha Alleman-Flury, Paul und Rosmarie Uebelhart-Allemann; Margrit Baumann-Haefeli.

LASS MICH LANGSAMER GEHEN

Lass mich langsamer gehen, Gott.
Entlaste das eilige Schlagen meines Herzens durch das Stillwerden meiner Seele.
Lass meine hastigen Schritte stetiger werden mit dem Blick auf die Weite der Ewigkeit.
Gib mir inmitten der Verwirrung des Tages die Ruhe der ewigen Berge.
Löse die Anspannung meiner Nerven und Muskeln durch die sanfte Musik der singenden Wasser, die in meiner Erinnerung lebendig sind.
Lass mich die Zauberkraft des Schlafes erkennen, die mich erneuert.
Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.
Lass mich langsamer gehen,
um eine Blume zu sehen,
ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln,
einen Hund zu streicheln,
ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.
Lass mich langsamer gehen, Gott,
und gib mir den Wunsch,
meine Wurzeln tief
in den ewigen Grund zu senken,
damit ich emporwachse
zu meiner wahren Bestimmung.

(aus Afrika, Autor unbekannt)

Pastoralraumpfarrer | Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Seelsorger | Heinz Bader (Katechet) | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)
heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch
Markus Heil (Diakon) | 062 391 34 20 (Büro) | markus.heil@kath.ch
Daniel Poltera (Katechet) | 062 391 91 88 (Büro) | daniel.poltera@kath-pfarrei-balsthal.ch
Eugen Franz (Kaplan) | 032 492 14 51 (Privat)
Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (Privat) | simon.haefely@ggs.ch

Nachgefragt

Larissa Walser, Ministrantin und Lektorin in Balsthal

Wie tankst du auf?
Kraft tanken kann ich auf verschiedene Arten: einerseits, wenn ich mich in meinen Büchern verliere und somit den Alltagssorgen entfliehen kann. Andererseits bin ich ein Mensch, der Bewegung braucht. Sei dies beim Tennisspielen, Wandern oder einfach beim «Herumtollen», während des Sporttreibens kann ich meinen Kopf durchlüften.

Welche ist deine Lieblingsgeschichte in der Bibel?
Eine meiner Lieblingsgeschichten ist die Pfingstgeschichte (Apostelgeschichte 2,1-13): Die Jünger werden vom Heiligen Geist erfüllt und werden von allen in ihrer Muttersprache verstanden. Darin erkenne ich, egal wie verschieden wir sind, aus welchem Teil der Erde wir stammen, sogar welcher Religion wir angehören: Wir gehören alle zusammen.

Was würdest du Jesus gerne fragen?
Der Hauptbestandteil des Glaubens und der Kirche ist die Nächstenliebe. Du selbst hast dich immer um die Aussätzigen und Randständigen gekümmert. Wie kann es daher sein, dass so vielen, die nicht in gewisse Strukturen der Kirche passen, beispielsweise das Recht auf die Kommunion verweigert wird?

Auf was kannst du nur schwer verzichten?
Ich brauche Bewegung und Herausforderungen (am liebsten kombiniert), aber auch nach dem Lesen sehne ich mich sehr schnell. Ausserdem zählt mein innerer Freundeskreis nicht allzu viele Köpfe, welche mir dafür umso wichtiger sind.

Herzliche Gratulation zum Jubiläum «10 Jahre Seniorenbetreuung KOPF-HAND-HERZ»

KOPF - HAND - HERZ
SENIORENBETREUUNG

Am 13. Januar 2017 konnte die Seniorenbetreuung KOPF-HAND-HERZ ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Am 13. Januar 2007 konnten die beiden Betreuerinnen Theres Berchtold und Karin Baschung die ersten Gäste in der kleinen, neu eröffneten Tagesstätte in Holderbank empfangen. Zwischenzeitlich ist diese Tagesstätte nach Mümliswil umgezogen und hat sich weiterentwickelt. Bis heute durften die beiden Betreuerinnen mit ihren je 15-jährigen Berufserfahrungen als Pflegeassistentinnen rund 11 000 Tagesgäste betreuen. Ein Grund zum Feiern und zum Danke sagen – vor allem den beiden Betreuerinnen, die mit viel Feingefühl, Achtsamkeit und Pflege zum Wohl der Gäste beitragen.

Im Jahr 2018 ist wiederum ein Umzug geplant, wenn die Tagesstätte KOPF-HAND-HERZ von Mümliswil nach Balsthal zieht und mit den beiden Leiterinnen in den neuen Betrieb von Spitex Thal Tagesstätte integriert wird. Bis zum Umzug von Mümliswil nach Balsthal im Jahr 2018 bleibt aber alles beim Alten. Aufgrund der grossen Nachfrage nach Tagesbetreuungsplätzen werden beide Leiterinnen wahrscheinlich bereits im nächsten Jahr ihr Angebot auf zusätzliche Tage ausweiten. Es versteht sich aber, dass ihre Kapazitäten begrenzt sind.

Toni Bucher, Pfarrer

Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90
sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9–11 Uhr | Montag und Donnerstag von 14–16 Uhr
Sakristan | Georg Rütti | 062 391 91 86 (Büro) | 079 234 29 28 (Privat)
Stellvertreter: Hans Meier, 062 391 50 14 **| Pfarreiheimreservation |** Pfarramt, 062 391 91 91
Altersheimseelsorge Inseli Balsthal | Heinz Bader | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)

Gottesdienste

Samstag, 21. Januar, 17.00 Uhr
Santa Messa italiana/Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Januar, 10.15 Uhr
3. Sonntag im Jahreskreis
Familiefiir. Eucharistiefeier. Tauferinnerungsfeier für die Erstkommunionkinder (siehe Mitteilungen)
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

Dienstag, 24. Januar, 08.00 Uhr
Raum der Stille
stilles Sitzen

Mittwoch, 25. Januar
Raum der Stille
08.00 Uhr, Morgenlob
17.00 Uhr, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 26. Januar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier
Gedächtnisfeier für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft und für die verstorbenen Aktiv- und Passivmitglieder der KAB/F. Der Gottesdienst wird von Frauen mitgestaltet.
Anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreiheim.

Freitag, 27. Januar, 10.00 Uhr
Altersheim Inseli
reformierter Gottesdienst

Samstag, 28. Januar, 17.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Januar, 09.30 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis/Einheitssonntag
Ökumenischer Gottesdienst zum Einheitssonntag in der reformierten Kirche
Der Gottesdienst wird vom reformierten Kirchenchor und von Sängerinnen und Sängern der beiden Pfarreien Balsthal und Holderbank gesanglich mitgestaltet. Anschliessend Apéro im reformierten Kirchgemeindehaus.
Der Gottesdienst um 10.15 Uhr in unserer Kirche entfällt!
Kollekte: regionale Caritas-Stellen.

Dienstag, 31. Januar
Raum der Stille
08.00 Uhr, stilles Sitzen
14.30 Uhr, Altersgottesdienst. Eucharistiefeier
Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreiheim.

Mittwoch, 1. Februar
Raum der Stille
08.00 Uhr, Morgenlob
Anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarrhaus.
17.00 Uhr, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 2. Februar, 09.00 Uhr
Lichtmess
Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen (siehe Mitteilungen)

Freitag, 3. Februar
Herz-Jesu-Freitag
10.00 Uhr, Kommunionfeier (Altersheim Inseli)
17.00 Uhr, Aussetzung des Allerheiligsten
18.00 Uhr, Gebet und Segen

Samstag, 4. Februar, 17.00 Uhr
Santa Messa italiana

Sonntag, 5. Februar, 10.15 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis/hl. Agatha
Kommunionfeier mit Agathabrotsegnung
Kollekte: Studentenpatronat.

Mitteilungen

Herzlichen Dank!
Grossen Dank allen Spenderinnen und Spendern für das Kirchenopfer von Heiligabend und Weihnachten zugunsten der Kinderhilfe Bethlehem, das den beachtlichen Betrag von **Fr. 4716.55** einbrachte.
Das Seelsorgeteam

Familiefiir: Tauferinnerungsfeier
Sonntag, 22. Januar, 10.15 Uhr
Pfarrkirche
Liebe Kinder, liebe Eltern
Im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf die Erstkommunion laden wir vor allem die Erstkommunionkinder und deren Eltern zur Tauferinnerungsfeier ein. Die Kinder mögen zu dieser Feier ihre Taufkerze mitbringen.
Katechetinnen und Pfarrer Toni Bucher

Bibel-Teilen nach AsIPA

Montag, 30. Januar, 19.30 Uhr
Pfarreiheim

Regelmässig treffen wir uns zum Bibel-Teilen. Diese besondere Art des Bibellesens braucht keine Experten, sondern macht jeden Gesprächsteilnehmer zum gleichberechtigten Glaubenden und Bibelleser. Wir teilen, was uns in einem bestimmten Bibeltext anspricht.
Jedes Mal sucht eine andere Person den Bibeltext aus, um diese Gleichheit unter uns nochmals zu verstärken.
Im Austausch über den eigenen Zugang zu diesem Thema wird dann die eigene persönliche Lesart nochmals reflektiert, erweitert und vertieft. Diese Methode kommt aus den Ländern des Südens und wird in der Schweiz mit dem asiatischen Pastoralansatz AsIPA umgesetzt.
Wir freuen uns, wenn auch neue Teilnehmende dazukommen.
Markus Heil, Diakon

Suppentag

Mittwoch, 1. Februar, 11.45 Uhr
reformiertes Kirchgemeindehaus

Sie sind herzlich zu einer feinen Suppe und einer Plauderstunde eingeladen.

Kerzenweihe und Blasiussegen

Donnerstag, 2. Februar, 09.00 Uhr

Zum Fest «Darstellung des Herrn», im Volksmund eher unter dem Titel «Lichtmess» bekannt, segnen wir am 2. Februar die Kerzen, die wir das Jahr durch in unserer Kirche anzünden. Gerne segnen wir auch Ihre Kerzen, die Sie zu Hause dann und wann anzünden. Stellen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen einfach vor dem Gottesdienstbeginn zu unseren Kerzen vor den Altar.
Der Blasiussegen wird im Gedächtnis an den heiligen Bischof Blasius erteilt, der im Gefängnis einen an einer Fischgräte erstickenden Knaben durch seinen Segen geheilt haben soll. Die Worte in diesem Segen enthalten die Bitte, uns an Leib und Seele gesund zu erhalten.
Pfarrer Toni Bucher

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag, 6. bis Freitag, 17. Februar

Das Pfarreisekretariat ist während der Sportferien jeweils nur am Dienstag- und Donnerstagmorgen von 9 bis 11 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter Tel. 062 391 91 91.
Wir wünschen auch Ihnen erholsame Ferien.
Das Sekretariatsteam

Dank an die Sternsinger

Die Sternsinger konnten durch grosszügige Spenden den stolzen Betrag von **Fr. 610.–** dem Hilfswerk Missio überreichen. Das diesjährige Projekt «Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!» ist für Kenia bestimmt, speziell für die Region Turkana in Nordwest-Kenia, die besonders unter den Folgen des Klimawandels leidet.
Allen Spendern und vor allem den Sternsingern danken wir von ganzem Herzen.
Das Seelsorgeteam

Neue junge Lektorin: Larissa Walser

Mit dem neuen Jahr übernimmt Larissa Walser neu den Lektorendienst und ergänzt das Lektorenteam. Larissa Walser ist kein neues Gesicht, hat sie doch über Jahre hinweg in unserer Pfarrei den Ministrantendienst übernommen. Im letzten Herbst wurde Larissa gefirmt und hatte dann anschliessend den Lektorenkurs besucht, der vom Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz angeboten wurde.
Wir danken Larissa für ihre Bereitschaft, innerhalb der Gottesdienste den Dienst als Lektorin/Kommunionhelferin zu übernehmen. (siehe Profil auf Pastoralraumseite)
Toni Bucher

Aus dem Kirchgemeinderat

Bevor die Lagerungsmöbel für die Wertgegenstände auf der Empore eingerichtet werden, wird der Boden erneuert. Dieser wurde bei der Innenrenovation im alten Zustand belassen. Die Lautsprecheranlage in der Pfarrkirche wird um einen Anschluss zur Audioeinspielung mittels Funkübertragung beim Ambo ergänzt. Der Telefonbucheintrag für die röm.-kath. Kirchgemeinde wird mit der Homepage-Adresse des Pastoralraums ergänzt. Um die Entwässerung auf der Bergseite der St.-Wolfgang-Kapelle zu optimieren, wird das Vlies über der Sickerleitung entfernt und die Leitung neu eingedeckt. Weitere Massnahmen zur Verbesserung des Raumklimas in der Kapelle werden mit der Denkmalpflege besprochen. Leider sind immer wieder Teile der Musikanlage im Pfarreiheim defekt. Die Schranktür zur Licht- und Musikanlage wird umgebaut, sodass diese getrennt abgeschlossen werden können.
Informationen erhielt der Rat zu Folgendem:
– Arbeitsstand der Arbeitsgruppe Lagerung Wertgegenstände
– Arbeitsstand Umbau Pfarreiheim
– Dankesschreiben der getätigten Spenden.
Der Kirchgemeinderat

Voranzeige

Frauengemeinschaft: Lottonachmittag

Montag, 13. Februar, 14.00 Uhr
Pfarreiheim

Unser traditioneller Lottomatch findet am Montagnachmittag statt. Dazu laden wir alle Pfarreiangehörigen herzlich ein. Willkommen sind auch Kinder in Begleitung von Erwachsenen.
Es müssen keine Preise mitgenommen werden, diese werden vom Vorstand organisiert.
Wir wünschen allen ein frohes und gemütliches Beisammensein bei Spiel, Spass und einem Zvieri.
Der Vorstand

Leben und Glauben

Gestorben zur Auferstehung mit Christus sind:

am 21. Dezember, **Ruth Niklaus-von Burg**, Brunnenacker 2, im Alter von 94 Jahren;
am 21. Dezember, **Alice Diemand-Jetzer**, Hasenweg 21, im Alter von 91 Jahren;
am 2. Januar, **Theres Käsermann-Heutschi**, Wangen bei Olten (vormals Balsthal), im Alter von 65 Jahren;
am 9. Januar, **Theresia Grolimund-Wyser**, Kirchgässli 8, im Alter von 81 Jahren.
Gott lass Frau Niklaus, Frau Diemand, Frau Käsermann und Frau Grolimund dein Licht schauen und lass sie für immer bei dir wohnen. Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Donnerstag, 26. Januar, 09.00 Uhr
Gedächtnis: verstorbene Mitglieder der Frauengemeinschaft und verstorbene Aktiv- und Passivmitglieder der KAB/F.

Samstag, 28. Januar, 17.00 Uhr
Dreissigster: Theres Käsermann-Heutschi.
Gedächtnis: Paul und Theres Tschan-Latscha.
Jahrzeit: Leo und Sophie Gasser-Eggenschwiler; Max und Agatha Heutschi-Wettstein und Kinder Max, Hans, Urs und Margrith sowie Max Fluri-Heutschi; Leo Bloch; Rosa und Sophie Baumgartner; Erwin und Emma von Burg-Lisser und Kinder Alice und Arnold; Toni und Greti Joller-Erismann; Albert und Gertud Braun-Hutmacher; Wilhelm und Rosa Fluri-Stampfli; Peter Grolimund-Puschnik und Anita und Kurt Büttiker-Grolimund und Sohn Thomas; Joseph und Rosalia Galasse-Reinhardt; Elisabeth Reinhardt.

Kirchenopfer

Samstag, 19. November
Elisabethenwerk SKF, Luzern, Fr. 121.75.

Sonntag, 27. November
Universität Freiburg i. Ue., Fr. 506.05.

Samstag/Sonntag, 3./4. Dezember
Bedürfnisse der Pfarrei, Fr. 527.55.

Sonntag, 11. Dezember
Ranfttreffen, Fr. 425.90.

Sonntag, 1. Januar
Verein Friedensdorf, Broc, Fr. 401.90.

Pfarrei Balsthal

Kath. Frauengemeinschaft Einladung zur Generalversammlung

Mittwoch, 25. Januar, 19.30 Uhr
Pfarreiheim

Wir laden alle Mitglieder ganz herzlich zu unserer Generalversammlung ein.

Traktandenliste:
1. Begrüssung
2. Appell mit Listen
3. Protokoll der GV vom 20. Januar 2016
4. Jahresbericht
5. Kassa- und Revisionsbericht
6. Budget 2017
7. Wahlen
8. Verschiedenes

Vor der GV servieren wir Ihnen einen kleinen Imbiss, nach dem offiziellen Teil steht ein Dessertbuffet bereit.
Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind!
Der Vorstand

Frauengemeinschaft und KAB/F Gedächtnisgottesdienst

Donnerstag, 26. Januar, 09.00 Uhr
Pfarrkirche

Das gemeinsame Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft und für die verstorbenen Aktiv- und Passivmitglieder der KAB/F wird im Frauengottesdienst um 9 Uhr gefeiert.

Wir gedenken im Gebet der lieben Verstorbenen:

Hugo Walter-Heutschi	**28.11.1935–07.04.2016** (Passivmitglied KAB/F)
Hilda Béguelin-Reinhardt	**18.01.1926–09.04.2016**
Elsa Heutschi-Hafner	**16.09.1925–21.04.2016**
Klara von Burg-Nikles	**14.01.1935–25.04.2016**
Sophie Brunner-von Burg	**25.10.1923–17.07.2016**
Christine Gehrig	**14.12.1956–26.07.2016**
Alice Diemand-Jetzer	**11.02.1925–21.12.2016**

Der Herr schenke ihnen die ewige Freude in seinem Reich.
Die Vorstände

Pfarrei Mümliswil

Pfarramt | Diakon Dr. Markus Heil
062 391 34 20 | markus.heil@kath.ch
Dienstag 9–11 Uhr | Mittwoch 9.30–11 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 21. Januar, 18.15 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Viktor u. Hedwig Eggenschwiler-Grolimund, Urs Eggenschwiler-Merkle, Gottfried u. Emilie Ackermann-Hofmann, Rosa Ackermann-Hafner, Isidor Bloch-Bucher, Walter Hofmann-Roos, Gottfried Ackermann, Clemente u. Agnes Gaggini-Haefeli, Gottlieb u. Rosalia Haefeli-Leist, Bruno Haefeli-Bischof, Alice Haefeli-Jaeggi, Ernst Jaeggi, Rosmarie Roth, Erich Spitzli-Fäh u. Sohn Erich.
Gedächtnis: Josef u. Marie Voegeli-Ackermann, Margrith Ackermann, Joseph Jeker-Dobler, Robert Lack-Fluri, Ernst Lack, Johanna Roth-Jeger, Elisabeth u. Ernst Bloch-Ackermann u. Sohn Bruno Bloch, Hans Bader, Verena u. Hans Nussbaumer-Jaeggi.

Sonntag, 22. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Uhr, Eucharistiefeier
10.45 Uhr, voreucharistischer Gottesdienst der 1. und 2. Klassen
Kollekte: Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie.

Mittwoch, 25. Januar, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gedächtnis: Lukas Vischer.

Donnerstag, 26. Januar, 18.00 Uhr
Kontemplation

Samstag, 28. Januar, 18.15 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen (ohne Kommunionfeier)
Es singt der Kirchenchor.
Jahrzeit: Max Schöni-Behr, Domprobst Dr. Gustav Lisibach, (seine Eltern, Geschwister u. Verwandte).
Gedächtnis: Willy Meister-Künzli, Gustav Probst-Bloch, Alice Haefeli-Jaeggi, Beat Nussbauer-Grolimund u. Sohn Kuno Nussbaumer-Fiechter, Alice u. Gustav Neuschwander-Büttler.

Sonntag, 29. Januar, 09.30 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Familiengottesdienst, Vorstellung der Erstkommunikanten mit Tauferneuerung (ohne Kommunionfeier)
Kollekte: Studentenpatronat.

Pfarreisekretariat | Simon Haefely | Kirchweg 9 | 062 391 34 20 | pfarramtmuemliswil@ggs.ch **| Bürozeiten |** Montag von 14–16 Uhr | Dienstag und Freitag von 9–11 Uhr
Sakristanin | Marianne Saner-Walker | 062 530 07 05
Martinsheim (Reservation) | Silvia Wehrli | Schlössliweg 6 | 062 391 05 65 | 079 516 52 10

Mittwoch, 01. Februar, 19.00 Uhr
Vorabend zu Maria Lichtmess
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Reckenkienkapelle mit Kerzensegnung
Gedächtnis: Verena u. Josef Dobler-Nussbaumer, Rosa Walter-Nussbaumer

Donnerstag, 02. Februar, 18.00 Uhr
Kontemplation

Freitag, 03. Februar, 19.00 Uhr
Herz-Jesu Freitag
Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen
Gedächtnis: Bernhard Haefeli-Bürgi u. Tochter Margrith Roth-Haefeli, Peter Saner-Rubtischung.

Samstag, 04. Februar, 18.15 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Erna u. August Christ-Haefeli, Elisabeth Freiermuth-Flury, Bruno Meier-Bieli, Isidor u. Gertrud Jeker-Bürge, August u. Ursula Baschung-Kofmehl, Priester, die aus der Pfarrei Mümliswil hervorgingen oder in ihr als Seelsorger gewirkt haben
Gedächtnis: Bruno Büttler-Hafner, Joseph Jeker-Dobler.

Sonntag, 05. Februar, 09.30 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Fonds Jugend- u. Erwachsenenbildung.

Mitteilungen

Gebetswoche für die Einheit der Christen
Das Thema der diesjährigen Gebetswoche lautet: «Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns (vgl. 2 Kor 5,14–20)». Die Gebetswoche wird weltweit jedes Jahr entweder vom 18. bis 25. Januar oder in der Zeit um Pfingsten gefeiert.

Die Gebetswoche macht deutlich, dass ökumenische Bemühungen ohne die Hilfe des Heiligen Geistes keine Aussicht auf Erfolg haben. Gleichzeitig muss das Gebet für die Einheit immer auch Taten nach sich ziehen. Die Gebetswoche bedeutet nicht Beten «um» die Einheit, sondern Beten «für» die Einheit, die den Christen in Jesus Christus bereits geschenkt ist und deren Pflege und Sichtbarmachung ihnen anvertraut ist (Medienmitteilung des liturgischen Instituts Fribourg).

Den ökumenischen Gottesdienst zur Woche der Einheit feiern wir am 28. Januar um 18.15 Uhr.

Tauferneuerung
Mit unseren Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten feiern wir ihre Tauferneuerung im Gottesdienst am 29.1.17 um 9.30 Uhr. Wir wollen darin nachspüren, wie uns die Taufe ein Bewusstsein der Nähe Gottes schenkt, und wie uns diese Nähe Gottes Kraft gibt und wie uns diese Kraft zu ganz verschiedenen guten Taten anregt. Es ist somit nicht nur eine Tauferneuerung für die Kinder, sondern auch für die Erwachsenen.

Lichtmesssegen und Blasiussegen
Die entsprechenden Segnungsfeiern finden bei uns je nach Werktagsgottesdienstordnung statt.

Senioren Mümliswil-Ramiswil: Mittagstisch mit Lotto
Dienstag, 24. Januar, 12 Uhr
im Gasthof Kreuz
Anmeldung notwendig bis Montagmittag bei Cecile Allemann 062 391 16 27 oder Markus Bader 062 391 57 67.

Frauengemeinschaft Mümliswil-Ramiswil: Besichtigung VOLG in Oberbipp
Montag, 6. März 2017, 17.30 Uhr
Wir besichtigen die Verteilzentrale in Oberbipp. Empfehlenswert ist warme Kleidung und gutes Schuhwerk (gekühlte Räume). Nicht geeignet für gehbehinderte Personen.
Abfahrt beim Coop um 17 Uhr. Anmeldung unbedingt bis 31. Januar bei Cornelia Jaeggi 079 952 88 74.

Rückblick auf Weihnachten

Chüuche für die Chline mit Kindersegnung am Stefanstag.

Ganz herzlichen Dank allen, die über Weihnachten engagiert waren. Dem Kirchenchor, den Ministranten, den Sakristanen/-innen und ihren Helfern/-innen beim Kircheschmücken, den Instrumentalisten und den Musikanten des Jugendspiels, der Konkordia und des «Familienensembles», allen Kindern, die mitgesungen haben, den Katechetinnen und den Erwachsenen, die zum Beispiel am Stefanstag als Engel die Frohe Botschaft verkündet haben (siehe Foto) herzlichen Dank.
Markus Heil

Rückblick Generationensingen

Gymnastik in der Kirche beim Einsingen an einer Probe für den Gottesdienst im Advent.

Pfarrei Ramiswil

Pfarramt | Diakon Dr. Markus Heil | 062 391 34 20 | markus.heil@kath.ch
Pfarreisekretariat | Liliane Lisser-Marti | Passwangstrasse 15 | 4719 Ramiswil
062 391 33 62 | f.lisser@ggs.ch
Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

Gottesdienste

Sonntag, 22. Januar, 09.30 Uhr
3. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.

Mittwoch, 25. Januar, 17.00 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 29. Januar, 10.45 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Der Kirchenchor wird die Messe mitgestalten
Dreissigster: Zita Müller-Lack.
Jahzeit: Barbara und Franz Lisser-Scacchi, Louise Kammermann, Franz Grolimund-Probst.
Gedächtnis: Emil Kamber-Bader, Marie und Hermann Bader-Furter, Hansruedi Eggenschwiler, Roman Ackermann, Xaver Ackermann Josef Lisser-Strähl, Werner Luder-Bader, Thomas Kohler-Fluri.
Kollekte: regionale Caritas-Stellen.

Mittwoch, 1. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranz

Mitteilungen

Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist
am 20. Dezember 2016
Zita Müller-Lack.
Gott lass die Verstorbene dein Licht schauen und lass sie für immer bei dir wohnen.
Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Sonntagsopfer der Monate November und Dezember 2016
November: 1. Terre des hommes, Kinderhilfe weltweit, Fr. 265.80; 6. Kirchenbauhilfe des Bistums, Fr. 49.60; 13. Spitex Thal-Gäu, Fr. 39.00; 20. Bischöfliches Ordinariat, Fr. 148.50; 27. Universität, Freiburg i. Ue., Fr. 38.00.
Dezember: 4. Theologische Fakultät, Luzern, Fr. 65.10; 11. Winterhilfe Schweiz, Fr. 94.05; 17. Pfarreiaufgaben, Fr. 39.30; 18. Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Fr. 113.80; 25. Kinderspital Bethlehem, Luzern, Fr. 278.25; 28. Krebsliga, Solothurn, Fr. 259.25.
Besten Dank für die grosszügigen Spenden.

Frauengemeinschaft Mümliswil-Ramiswil: Besichtigung VOLG in Oberbipp
Montag, 6. März 2017, 17.30 Uhr.
Wir besichtigen die Verteilzentrale in Oberbipp. Empfehlenswert sind warme Kleidung und gutes Schuhwerk (gekühlte Räume). Nicht geeignet für gehbehinderte Personen.
Abfahrt beim Coop um 17 Uhr.
Anmeldung unbedingt bis 31. Januar bei Cornelia Jaeggi, Tel. 079 952 88 74.

Herzlichen Dank
den vielen Engagierten an der Waldweihnacht bei der Lourdesgrotte und an den Feiertagen. So feiern wir unseren Glauben, wenn jede und jeder etwas beiträgt. So lebt unsere Dorfgemeinschaft und Pfarreigemeinschaft in Ramiswil weiter. Sind wir gespannt, was wir im neuen Jahr alles aus dieser Freude machen.

Verabschiedung Ministrantin
Wir durften an Weihnachten die Ministrantin Daniela Saner verabschieden.
Wir wünschen Dir auf deinem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner
062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | Dienstag – Freitag von 9–11 Uhr und Montag und Donnerstag von 14–16 Uhr
Sakristan | Peter Bader | 062 390 16 18
Präsidium Kirchgemeinde Holderbank | René Probst, 079 343 24 42
Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth, 062 390 19 59, h.r.roth@bluewin.ch

Gottesdienste

HOLDERBANK

Sonntag, 29. Januar, 09.00 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Regionale Caritas-Stellen.

Samstag, 4. Februar, 17.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
mit Kerzenweihe und Erteilen des Blasiussegens.
Kollekte: Studentenpatronat.

LANGENBRUCK

Sonntag, 22. Januar, 11.15 Uhr
3. Sonntag im Jahreskreis
Einheitssonntag
Katholische Kapelle
Ökumenischer Gottesdienst
Kollekte: Ökum. Projekt.

Sonntag, 5. Februar, 11.15 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharisitefeier
Erteilen des Blasiussegens.
Kollekte: Studentenpatronat.

Mitteilungen

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Holderbank
Sonntag, 29. Januar, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Albert Christ-Stadelmann; Anna und Viktor Christ-Wehrli und Sohn Josef.

Langenbruck
Sonntag, 5. Februar, 11.15 Uhr
Jahrzeit: Fanny Renggli und Julie Schmid.

Aus dem Pfarreileben

Holderbank
Verabschiedung und Willkomm im Sakristanendienst
Am 1. Januar 2017 nach dem Gottesdienst wurde unser langjähriger Sakristan, Peter Bader mit Dankesworten und grossem Applaus verabschiedet. Zugleich konnte der Präsident, René Probst, drei Frauen begrüssen und sie den Gottesdienstbesuchern vorstellen, welche sich bereit erklärt haben, den Sakristanendienst nach dem Einsatzplan zu übernehmen.
Es sind dies: Judith Arn, Barbara Bader und Judith Tschan.
Im Namen der Pfarrei und der Kirchgemeinde wünschen wir dem Sakristanenteam viel Kraft und Freude bei seinem neuen Kirchendienst.
Mit bestem Dank für seine Arbeit.
Pfarrei und Kirchgemeinde, Toni Bucher und René Probst

Kirchenopfer

Holderbank
Sonntag, 30. Oktober
Die Dargebotene Hand, Tel. 143, Fr. 59.80.

Sonntag, 6. November
Kirchenbauhilfe des Bistums, Fr. 75.10.

Samstag, 12. November
«tut-Verein», Luzern, Fr. 51.30.

Sonntag, 20. November
Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs, Fr. 71.30.

Sonntag, 27. November
Uni. Freiburg i. Ue., Fr. 150.00.

Sonntag, 4. Dezember
Bedürfnisse der Pfarrei, Fr. 160.35.

Samstag (Heiligabend), 24. Dezember
Kinderhilfe Bethlehem, Fr. 634.90.

Langenbruck
Sonntag, 30. Oktober
Die Dargebotene Hand, Tel. 143, Fr. 42.20.

Sonntag, 27. November
Uni. Freiburg i. Ue., Fr. 15.00.

Sonntag, 4. Dezember
Bedürfnisse der Pfarrei, Fr. 113.00.

Sonntag (Weihnachten), 25. Dezember
Kinderhilfe Bethlehem, Fr. 156.40.

Pastoralraumleiter | Adrian Wicki | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | Tel. 062 398 11 19 | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Leitender Priester | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pastoralassistenten | Beatrice Emmenegger (Neuendorf) | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | Tel. 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Jugendseelsorger | Kuba Beroud | Kirchgasse 24 | Postfach 16 | 4625 Oberbuchsiten | Tel. 076 340 91 96 | jugendseelsorge@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagoge | Simon Spielmann | Kirchgasse 24 | Postfach 16 | 4625 Oberbuchsiten | Tel. 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Fest Darstellung des Herrn

Wieder wartet sie, dass er kommt. Diesmal wollte er direkt in ihre Stadt kommen. Sie kannte den Weg, den er nehmen musste.
So ging sie ihm mit einer Kerze entgegen. Nein, das ist nicht der Beginn einer billigen Liebesgeschichte, sondern der Sinn des Festes «Darstellung des Herrn». Denn einige Wochen nach der Adventszeit wartet sie, die Kirche, wieder auf sein Kommen. Wieder feiert sie – wie bereits Weihnachten – seine Ankunft in einem Fest, dem Fest «Darstellung des Herrn». Sie geht Jesus in einer Prozession entgegen. Ihm, der am 40. Tag nach seiner Geburt auf den Armen seiner Mutter das erste Mal nach Jerusalem und in den Tempel kam. Im Tempel wird das Kind «präsentiert» und begegnet dort den beiden sympathischen Alten Simeon und Hanna.
Die Bezeichnungen des Festes spiegeln seinen reichen Inhalt

– «Maria Reinigung» nach der mütterlich-marianischen Seite (so früher in der katholischen Kirche),
– «Maria Lichtmess» im Hinblick auf die brennenden Kerzen zur Prozession,
– «Darstellung des Herrn» nach der jesuanischen Seite (so heute in der katholischen Kirche)

Quelle: Liturgisches Institut, Freiburg

Soweit die theologischen Eckpunkte eines Festes, das in unserer Region immer noch stark mit dem Brauch der Segnung von Kerzen verbunden ist. Die Tage werden ab Februar schnell wieder deutlich länger. Früher konnten die Menschen von diesem Tag an ohne Kerzenlicht oder Öllampen auskommen. Darüber freuten sich die Menschen und feierten mit Kerzensegnungen und Lichterprozessionen das zunehmende Licht, das für uns Christen natürlich in Jesus Christus verkörpert wird. Jesus wurde ein Segen für die Menschen, ein richtiger Lichtblick. Wir spüren das beim Kerzenlicht. Deshalb ist es noch heute an vielen Orten Brauch, an diesem Tag mit Lichterprozessionen und Segnung von Kerzen Jesus Christus, dem Licht der Welt, zu huldigen.

Der Blasiussegen

Am 2. oder 3. Februar feiern wir den Gedenktag des hl. Blasius (einen der 14 Nothelfer). Bekannt ist dazu der Brauch des Halssegens mit zwei brennenden und überkreuzten Kerzen. Dabei bitten wir den hl. Blasius um Schutz gegen Halskrankheiten.
Der heilige Blasius soll um 300 n. Chr. in Armenien zunächst als Arzt, dann als Bischof gelebt haben. So genau weiss das niemand. Wir kennen heute nur, was die Leute sich über ihn erzählt haben in all den Jahrhunderten. Ein bisschen stimmt sicher, vieles aber ist dazugedichtet. Legenden nennen wir solche Erzählungen. Als Christ, so wird erzählt, musste er mit anderen vor den römischen Christenverfolgern fliehen. Aber es nutzte ihnen nichts. Sie wurden gefunden, ins Gefängnis geworfen, schwer misshandelt und schliesslich getötet. Im Gefängnis soll Bischof Blasius einen kleinen Jungen, der eine Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Erstickungstod gerettet haben. So wählten ihn die Menschen zu ihrem Schutzpatron bei Halskrankheiten.

Grundsätzlich finden in allen Pfarreien des Pastoralraumes Kerzensegnungen statt und der Blasiussegen wird erteilt. Bitte beachten Sie dazu die Angaben auf den Pfarreiseiten. Folgende liturgischen Feiern seien an dieser Stelle besonders erwähnt:

Samstag, 28. Januar, 17.30 Uhr
Familiengottesdienst in Härkingen (Wortgottesdienst)
mit Kerzensegnung und Blasiussegen.

Donnerstag, 2. Februar, 19.00 Uhr
Fest Darstellung des Herrn
Lichtfeier in Neuendorf
mit Kerzensegnung und Blasiussegen.

Freitag, 3. Februar, 16.00 Uhr
Gedenktag des hl. Blasius
Kurzandacht in Neuendorf
für Familien mit Klein- und Schulkindern mit Erteilung des Blasiussegens.

Samstag, 4. Februar, 17.30 Uhr
Gedenktag der hl. Agatha
Eucharistiefeier in Neuendorf
mit Segnung des Agathabrotes.

Mitteilungen

Donnerstag, 19. Januar, 19.30 Uhr
Pastoralraumrat
Die Mitglieder des Pastoralraumrates treffen sich zu ihrer ersten Sitzung im 2017 im Pfarrsäli in Härkingen.

Sonntag, 22. Januar, 10.00 Uhr
Pastoralraumgottesdienst in Härkingen
Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen
Anlässlich der Woche zur Einheit der Christen feiern wir als Pastoralraum Gäu zusammen mit unserer reformierten Schwesterkirche einen ökumenischen Gottesdienst.
Musikalische Gestaltung: Projektchor der reformierten und katholischen Kirchgemeinden.
Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.

Jugendseelsorge

Ranfttreffen 2016
An der diesjährigen «Ranfttreffen-Erlebnisnacht» nahmen über 1000 Jugendliche aus der ganzen Deutschschweiz teil.

Auch 22 Jugendliche aus den 5 Pfarreien unseres Pastoralraumes haben bei dieser Erlebnisnacht mitgewirkt. Das durch die JuBla organisierte Jugendtreffen nahm das Motto «pack es an» auf und stellte die Inhalte «Zusammen unterwegs sein», «Lebensfreu(n)de erfahren», «Glauben und Spiritualität erleben» in den Mittelpunkt des Jugendtreffens.

Jugendweihnachtsfeier in Härkingen

Am 23. Dezember fand in der Pfarrkirche Härkingen erstmals eine Jugendweihnachtsfeier statt. Insgesamt 17 Jugendliche aus dem Pastoralraum haben an dieser speziellen Weihnachtsfeier teilgenommen.

Nach einer Heiligabend-Tradition der «Basilica di Santa Maria» in Trastevere in Rom haben die Jugendlichen in der Weihnachtsfeier gebetet, gesungen, sich versöhnt und miteinander in der Kirche gegessen. Die Jugendweihnachtsfeier war zudem auch der Startpunkt einer Jugendfeierreihe, die in diesem Jahr durch die Jugendseelsorge angeboten wird.

Egerkingen

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sakristanin | Beatrix von Rohr | Martinstrasse 12 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 12 17 | sekretariat.egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Das Sekretariat im Pfarrhaus ist jeden DO von 08.30–11.00 Uhr besetzt.

Gottesdienste

3. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 21. Januar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Der Kirchenchor singt die Messe «Unterwegs zum Leben» von Iso Rechsteiner.
Jahrzeit für Urs Spiegel; Hubert Felber; Urs Felber-Rimon; Alphonse Saner-Felber; Werner und Blanda Felber-Schürmann; Martha Schürmann; Hubert und Frieda Fürst-Felber.
Gedächtnis für Jakob von Arx-von Arx; Vinzenz Fischer-Schneider; Andreas Fischer-von Rohr; Monika Kunz-Fischer; Guido und Emilie Fischer-Breu; Marie Fischer.
Kollekte für die Aufgaben des Bischofs.

Mittwoch, 25. Januar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis für Arthur Dobler-Felber; Anna Kissling-von Felten.
Anschliessend Mittwochskaffee.

Donnerstag, 26. Januar, 16.30 Uhr
Schülergottesdienst

4. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 29. Januar
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Segnung der Agatha-Brote.
Austeilung des Blasius-Segen.
Jahrzeit für Mathilde von Arx-Kissling; Renate von Arx; Hugo von Arx-Studer; Konrad von Arx.
Gedächtnis für Maria Grimm-von Arx; Franz von Rohr-Lussi; Lydia von Rohr; Martha von Rohr.
Kollekte für die regionalen Caritas-Stellen.
10.30 Uhr, Sunndigsfiir
voreucharistischer Gottesdienst im Pfarreiheim.

Mittwoch, 1. Februar
Der Gottesdienst fällt aus.

Donnerstag, 2. Februar, 16.30 Uhr
Schülergottesdienst

ALTERSZENTRUM SUNNEPARK
Sonntag, 29. Januar, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Voranzeige

Samstag/Sonntag, 4./5. Februar
kein Gottesdienst in Egerkingen

Samstag, 11. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Sitzung des Pfarreirates
Samstag, 21. Januar, 09.30 Uhr
Pfarreiheim

Sitzung des Kirchgemeinderates
Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr
Pfarreiheim

Chlausenbott
Samstag, 28. Januar
Bereits vor dem Bott, im Verlaufe des Nachmittags, findet die Gesellenprüfung statt. Mit reichlich Spiel und Spass werden die Gesellen ihre Prüfung zur Aufnahme in die Chlausezunft absolvieren können. Um 19.00 Uhr beginnt der Bott im Pfarreiheim.

Lektorengruppe
1966 leistete Kurt von Arx seinen ersten Einsatz als Lektor. Auf Ende 2016 hat er seinen Dienst beendet. All die Jahre hat er das Amt als Lektor und Kommunionhelfer pflichtbewusst und zuverlässig ausgeführt. Im Namen der ganzen Pfarrei möchte ich Kurt von Arx ein herzliches Dankeschön und «Vergelts Gott» aussprechen für die Treue und den Einsatz im Dienst zur Ehre Gottes.
Pfarrer Kenneth

Lichtmess/Agatha-Brote
Im Hinblick auf das Fest "Lichtmess" (Darstellung des Herrn, 2. Februar) und der hl. Agatha (5. Februar) werden im Rahmen des Gottesdienstes vom Sonntag, 29. Januar Kerzen und Brote gesegnet. Im Anschluss an den Gottesdienst wird der Blasius-Segen erteilt.

Krippenfiguren
Dem Forum St. Martin und seinen Helfern und Helferinnen ein herzliches Dankeschön für das Aufstellen der Krippenfiguren über die Weihnachtstage. Diese Krippenfiguren wurden von Hubert Felber, selig, geschnitzt und konnten viele Jahre hinter seinem Haus an der Bündtenstrasse besichtigt werden. Nach seinem Tod hat die Familie diese Figuren der Kirchgemeinde Egerkingen geschenkt. Dafür entbieten wir der Familie Felber ein herzliches «Dankeschön».

Die Heiligen Drei Könige waren unterwegs

Am Samstag, 7. Januar, um 13.30 Uhr wurden die Sternsinger durch Pfarrer Kenneth gesegnet und ausgesendet. 11 Kinder machten sich auf den Weg, um für das Projekt von Missio «Wasser für die Wüste» Geld zu sammeln. Als Abschluss des Nachmittages haben die Sternsinger im Pfarreiheim ihre Lieder vorgetragen. Allen Kindern und Besuchern wurde dort ein heisses Getränk und ein Imbiss offeriert. Wir Sternsinger und Begleiter sagen allen Spendern ein herzliches «Vergelts Gott» für die grosszügigen Spenden. So dürfen wir den Betrag von Fr. 1850.– dem Projekt Missio «Kinder helfen Kindern» überweisen.
Der Pfarreirat

Kollekten November–Dezember 2016

01.11.	*Kapuzinerkloster Olten*	*Fr.*	*556.20*
01.11.	*Santel-Kapelle*	*Fr.*	*629.60*
06.11.	*Kirchenbauhilfe Bistum Basel*	*Fr.*	*66.65*
13.11.	*Schulprojekt Pfarrer Kenneth*	*Fr.*	*1144.35*
20.11.	*Diözesanes Kirchenopfer*	*Fr.*	*111.70*
27.11.	*Universität Fribourg*	*Fr.*	*496.35*
04.12.	*Special Olympics*	*Fr.*	*180.20*
10.12.	*Kirchliche Fachstelle Jugend*	*Fr.*	*238.90*
18.12.	*Stiftung «Caritas in Veritate»*	*Fr.*	*161.60*
24./25.12.	*Kinderspital Bethlehem*	*Fr.*	*2402.35*
31.12.	*Antoniuskasse*	*Fr.*	*414.25*
31.12.	*Opferlichterkasse*	*Fr.*	*627.15*
Beerdigungen			
04.11.	*Anna Schürmann-Fischer*		
	Santel-Kapelle	*Fr.*	*453.95*
13.12.	*Zita Kölliker-von Arx*		
	Pater Urs Fischer	*Fr.*	*584.25*

Allen Spendern ein herzliches «Vergelts Gott».

Pfarramt | Adrian Wicki | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | Tel. 062 398 11 19 | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Sakristanin | Monika Moll-Scherrer | Tel. 062 398 19 80

Gottesdienste

Sonntag, 22. Januar, 10.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen
Anlässlich der Woche zur Einheit der Christen feiern wir als Pastoralraum Gäu zusammen mit unserer reformierten Schwesterkirche einen ökumenischen Gottesdienst.
Musikalische Gestaltung: Projektchor der reformierten und katholischen Kirchgemeinden.
Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.

Dienstag, 24. Januar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. Januar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 28. Januar, 17.30 Uhr
Wortgottesdienst mit Lichtfeier
Familiengottesdienst mit Lichterprozession, Kerzensegnung und Blasiussegen.
Kollekte: Caritas Solothurn; «Bildung – Der Weg aus der Armut».

Dienstag, 31. Januar, 19.00–20.00 Uhr
Bibel-Teilen (im Raum zur Oase)
Eine Stunde am Stromnetz der Bibel. Wir lesen gemeinsam das Evangelium des kommenden Sonntags. Wir lesen, hören und diskutieren miteinander, was es uns heute sagen möchte.

Mittwoch, 1. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 5. Februar, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie.
Jahrzeiten: Alphons Jäggi-Nussbaumer und Alphons Jäggi (Sohn).

Rückblick

Danke all den Kindern, die beim Weihnachtsspiel «Robin und der Räuber Horribilius» mitgemacht haben.

Kollekten

22. Januar:
Projekt Himaal
Die auf dem Hubel in Härkingen aufgewachsene Sabine Wyss lebt in Nepal in der Region Lamagaun. Dort ist sie für die Finanzen und die Administration des sozialen Unternehmens «Himaal» zuständig. Himaal steht für fairen Handel und faire Produktion von verschiedenen Handarbeiten aus Nepal. Himaal gewährt den Arbeiter/-innen faire Arbeitsbedingungen unabhängig von Geschlecht, sozialem Status und Herkunft. Das Ziel ist, den Arbeiter/-innen eine Möglichkeit zur Stabilisierung ihres Einkommens und der sozialen Sicherheit für sie und ihre Familien zu geben. Handarbeiten aus dem Unternehmen Himaal können über die Familie Wyss auf dem Hubel in Härkingen bezogen werden. Der Ein-Welt-Verein Härkingen (www.eine-welt-verein.jimdo.com) verkauft zudem Himaal-Produkte an ihren Verkäufen im Advent und nach dem Palmsonntagsgottesdienst. Nähere Informationen gibt es zudem unter http://www.himaal.org

28. Januar:
Caritas Solothurn
Die Caritas Solothurn hilft Menschen in Not, ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung sowie ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Mit professioneller Beratung, Begleitung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Dazu ist die Caritas Solothurn auf grosszügige ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. Weitere Informationen finden Sie unter www.caritas-solothurn.ch.

Mitteilungen

Taufe
Am 22. Januar 2017 wird «Valeria» Chiara Mudoni, Tochter von Mino und Daniela Mudoni-Huser, wohnhaft an der Gunzgerstrasse 3, durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen.
Wir wünschen der Familie alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Mittwoch, 18. Januar, 13.30 Uhr
Zweiter Vorbereitungsnachmittag Erstkommunion
Die Erstkommunikanten treffen sich zum zweiten Vorbereitungsnachmittag zum Thema «Mit Gott in Kontakt» im Raum zur Oase in der Kirche.

Mittwoch, 18. Januar, 20.00 Uhr
Erstes Treffen der Eltern der Erstkommunikanten
Die Eltern der Erstkommunikanten treffen sich ebenfalls im Raum zur Oase im Rahmen der Vorbereitungen auf die Erstkommunion.

Mittwoch, 25. Januar, 14.00 Uhr
Kreativ durchs Kirchenjahr
Die Kinder der 4.–6. Klasse sind zu einem kreativen Nachmittag rund um das Brauchtum der Kerzensegnung eingeladen. Unter anderem wird an diesem Nachmittag die Lichterfeier vom 28. Januar vorbereitet und gestaltet.

Lichterfeier

Rund um das Fest Darstellung des Herrn (2. Februar) kennt die katholische Kirche zahlreiche Bräuche rund um das Thema Licht. So werden zum Beispiel in dieser Zeit Kerzen gesegnet und der am 3. Februar datierte heilige Blasius wird mit dem Erteilen des Halssegens geehrt (nähere Angaben auf der Pastoralraumseite).

Am Samstag, 28. Januar, um 17.30 Uhr feiern wir deshalb eine Lichtfeier mit Segnung der Kerzen und dem Blasiussegen. Die Feier wird von Kindern der 4.–6. Klasse mitgestaltet.

Sternsingen 2017

15 Kinder und 5 Erwachsene waren am 6. Januar zwei Stunden lang in zwei Gruppen im Dorf unterwegs und haben den Drei-Königs-Segen in die Häuser gebracht. Insgesamt dürfen wir den stolzen Betrag von 705 Franken an das diesjährige Sternsingerprojekt überweisen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, die vier Begleitpersonen und an alle, die die Sternsinger bei sich willkommen geheissen haben. Leider ist es uns nicht möglich, alle Haushaltungen zu besuchen. Wer die Sternsinger künftig auf jeden Fall begrüssen möchte, ist gebeten, dies gemäss Ausschreibung vorher anzumelden.

Fulenbach

Pfarramt | Adrian Wicki | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | Tel. 062 926 11 47 | Tel. 076 428 78 05 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Marlys Weibel | Bürozeit DO 8.30–11.00 Uhr | Tel. 062 926 11 47 | sekretariat.fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch
Sakristanin | Madeleine Bitterli | Tel. 062 926 10 35

Gottesdienste

Sonntag, 22. Januar, 10.00 Uhr
3. Sonntag im Jahreskreis
Ökumenischer Gottesdienst in Härkingen
Anlässlich der Woche zur Einheit der Christen feiern wir als Pastoralraum Gäu zusammen mit unserer reformierten Schwesterkirche einen ökumenischen Gottesdienst.

Montag, 23. Januar, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 25. Januar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Januar, 09.00 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Gottesdienst mit Segnung von Kerzen und Agathabrot. Anschliessend an den Gottesdienst wird der Blasius-Halssegen gespendet. Kerzen und Brot zum Segnen bitte vor dem Gottesdienst beim Kommunionbank deponieren.
Kollekte: Caritas Solothurn.
Jahrzeiten: Alois und Rosmarie Kiener-Jäggi, Franz Kiener, Anna Kiener, Walter und Lina Jäggi-Kissling, Hanspeter Jäggi-Pfluger, Mathias Jäggi, Philipp und Mathilde Jäggi-Wyss, Rudolf und Blanda Baumann-Jäggi.

Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr
Chinderfiir in der kath. Kirche

Montag, 30. Januar, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 4. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier in Neuendorf

Sonntag, 5. Februar, 10.30 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier in Härkingen

Sonntag, 12. Februar, 09.00 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch das Bistum.
Jahrzeiten: Ruedi Wyss-Baumgartner, Anselm Jäggi, Edwin Wyss-Wyss, Leo und Anna Schmid-Deschler.

Kollekten

29. Januar:
Regionale Caritasstelle
Die Caritas Solothurn hilft Menschen in Not ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung sowie ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Mit professioneller Beratung, Begleitung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Dazu ist die Caritas Solothurn auf grosszügige ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. Weitere Informationen finden Sie unter www.caritas-solothurn.ch

Mitteilungen

Mittwoch, 25. Januar, 19.00 Uhr
Generalversammlung der Frauengemeinschaft im Pfarrsaal
Alle Mitglieder sind ganz herzlich zur Generalversammlung eingeladen. Willkommen sind auch neue, am Verein interessierte Frauen.

Taufe
Am Sonntag, den 29. Januar, wird Leon Bitterli, Sohn von Stefan und Nadja Bitterli, durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Wir wünschen der Familie alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

60 Jahre Kirche St. Stephan

Ich weiss nicht, wie viele Fulenbacher/-innen sich des Kirchenjubiläums, das wir Ende des letzten Jahres feiern durften, bewusst waren. Am 23. Dezember 1956, also vor 60 Jahren, wurde die Stephanskirche Fulenbach vom damaligen Bischof von Streng eingeweiht. Anlässlich des Patroziniumsfestes am 26. Dezember gab es dann doch noch eine Gelegenheit, auf die vergangenen 60 Jahre anzustossen. Im Hinblick auf die Diskussionen rund um eine sanfte Umgestaltung der Pfarrkirche dürfen wir gespannt in die Zukunft blicken. Ich wünsche allen ein gutes und gesegnetes neues Jahr!
Adrian Wicki, Gemeindeleiter

Taufgelübdeerneuerung

Am 7. Januar, kurz vor dem Fest Taufe des Herrn, erneuerten die Erstkommunikanten aus Fulenbach und Härkingen in einem gemeinsamen Gottesdienst ihr Taufversprechen.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes wurde wiederum eine Gebetspatenschaft lanciert. Die Gottesdienstbesucher durften am Schluss ein Kärtchen mit dem Namen eines Erstkommunionkindes ziehen. Der Sinn der Gebetspatenschaft besteht darin, dass die Kinder von den Pfarreiangehörigen im Gebet auf dem Weg zur Erstkommunion mitgetragen werden.

Kollekten Oktober bis Dezember 2016

08.10.	*Geistliche Begleitung der Seelsorger/-innen*	*Fr.*	*96.75*
16.10.	*Stiftung SOS Kinderdorf*	*Fr.*	*115.80*
23.10.	*Ausgleichsfonds der Weltkirche*	*Fr.*	*110.20*
30.10.	*Kirche und Umwelt*	*Fr.*	*100.00*
01.11.	*Pfarreibedürfnisse*	*Fr.*	*759.70*
06.11.	*Kirchenbauhilfe*	*Fr.*	*108.70*
13.11.	*Elisabethenwerk*	*Fr.*	*233.55*
20.11.	*Gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs*	*Fr.*	*542.75*
27.11.	*Universität Freiburg i. Ue.*	*Fr.*	*120.00*
03.12.	*Ranfttreffen*	*Fr.*	*117.60*
11.12.	*Christoffel Blindenmission*	*Fr.*	*85.65*
17.12.	*SolidarMed*	*Fr.*	*386.35*
24./25.12.	*Kinderhilfe Bethlehem*	*Fr.*	*763.30*
26.12.	*Pfarreibedürfnisse*	*Fr.*	*340.80*
31.12.	*Friedensdorf Broc*	*Fr.*	*166.10*

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | Tel. 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Regula Ammann | Bürozeit DI und DO 9.00–11.00 Uhr | Tel. 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Samstag, 21. Januar, 17.00 Uhr
Voreucharistischer Gottesdienst «Sunntigsfiir» für die 1.- bis 3.-Klässler

3. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 22. Januar
10.00 Uhr, Ökum. Pastoralraumgottesdienst zum Einheitssonntag in Härkingen
12.00 Uhr, Tauffeier von Mara Zeltner in der St.-Stephans-Kapelle

Mittwoch, 25. Januar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier; Liturgiegruppe

Donnerstag, 26. Januar
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
Dreissigster: Hedwig Flury-Meier, Johanna Melliger-Gubler.
Jahrzeit: Kurt Oegerli-Jenny, Rosmarie Staub-von Arb, Walter und Bertha von Arb-von Arx, Viktor und Frieda Ramseier-Studer, Markus Marbet.

4. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr
Kommunionfeier
Es singt der Kirchenchor.
Kollekte: regionalen Caritasstellen.

Mittwoch, 1. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 2. Februar
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, Lichtfeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Freitag, 3. Februar
Hauskommunion
16.00 Uhr, Kurzandacht mit Erteilung des Blasiussegen für Familien mit Kleinkindern und Schüler

5. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 4. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier mit Segnung des Agathabrotes
Kollekte: Epiphanieopfer.
Jahrzeit: Walter und Hedwig Zeltner-Frei, Sophia und Theodor Flück-Uebelhard, Roland Oeggerli-Müller, Arnold und Emma von Arb-von Allmen, Peter Walker, Pius von Arx-von Arb, Viktor und Rosa von Arx-von Arb.

Mitteilungen

Vom Korn zum Brot
Brotbacken der Erstkommunionkinder am 25. Januar 2017
Wir wünschen den Kindern einen erlebnisreichen Nachmittag.

Pfarreiratssitzung
Donnerstag, 26. Januar, um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer vom Pfarramt.

Kirchenratssitzung
Dienstag, 2. Februar um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer vom Pfarramt.

Abwesenheit
Beatrice Emmenegger nimmt am 30. und 31. Januar an einem Weiterbildungskurs teil.
Bei einem Todesfall melden Sie sich bitte bei der Pfarreisekretärin Frau Regula Ammann, Tel. 079 660 77 34.

Ferien Pfarreisekretariat
Das Pfarreisekretariat ist ab dem 6. bis 17. Februar 2017 nicht besetzt.
Regula Ammann, Pfarreisekretärin

Sakrament der Taufe
Am Sonntag, 22. Januar, dürfen wir Mara Zeltner, Tochter von Adrian und Iris Zeltner, Allmendstrasse 19, feierlich durch das Sakrament der Taufe in die christliche Gemeinschaft aufnehmen.

Wir wünschen Mara, den Eltern, Geschwistern und Verwandten auf ihrem gemeinsamen Lebensweg Gesundheit, viele frohe Stunden und Gottes reichen Segen.

Sunntigsfiir

Samstag, 21. Januar 2017, 17.00 Uhr, in der Kirche
Gemeinsam feiern wir unter dem Thema «Winter». Wir freuen uns auf dich. *Das Sunntigsfiir-Team*

Segnung von Kerzen, Hals und Brot
Die ersten Februartage stehen jeweils im Zeichen der Segnungen. Für sein Leben hat der Mensch verschiedenste Bedürfnisse: Neben den Bedürfnissen nach Nahrung, Kleidung und einem Dach über dem Kopf sehnt er sich nach Zuwendung, Heil, Schutz, Glück und Erfüllung. Der Mensch hat aber auch Hunger nach geistiger Nahrung und wünscht sich Segen von Gott. Gott ist die Quelle allen Segens. Das erfahren wir im Schöpfungsbericht: Nach ihrer Erschaffung segnet er alle Lebewesen. Menschen erfahren sich unter dem Segen Gottes stehend, Menschen segnen und lassen sich segnen. An Gedenktagen bitten wir auf die Fürsprache der Heiligen um den Segen Gottes und wir lassen Gegenstände segnen, damit sie uns zum Zeichen für Gottes Segen und seine begleitende und führende Nähe werden. Wir laden Sie herzlich ein, an den Feiern mit den Segnungen teilzunehmen (siehe unter Gottesdienste). Besonders hinweisen möchten wir Sie auf die Kurzandacht mit Erteilung des Blasiussegens für Familien mit Kleinkindern und Schülern am Freitag, 3. Februar, um 16.00 Uhr in der Kirche.

Pfarreistatistik 2016

Taufen
Im letzten Jahr wurden in unserer Pfarrei 11 Kinder – 7 Knaben und 4 Mädchen – getauft.

Todesfälle
6 Frauen und 3 Männer hat Gott zu sich in die ewige Heimat heimgeholt und sie wurden auf unserem Friedhof beerdigt.

Hochzeiten
3 Brautpaare gaben sich das Jawort zum Ehebund.

Abgelaufene Jahrzeiten 2016
Flury Guido, Brunner-Schlageter Frieda, Heim Julia und Pauline, Hug-Kohler Urs Josef und Lina, Nützi-Flück Alfons, Stöckli-Wyss Josef, von Arx-Ritter Josef und Pauline und Söhne von Arx Cyrill und Franz, von Arx-von Arx Oliv.

Jass- und Spielnachmittag der Frauengemeinschaft
Donnerstag, 26. Januar 2017 um 13.30 Uhr im Panoramasaal.
Herzliche Einladung an alle Interessierte.

Sternsingeraktion 2017

29 Kinder der 3. bis 6. Klasse waren am 6. und 7. Januar als Sternsinger unterwegs. Sie erfreuten die Leute mit einem Lied und segneten ihr Haus. Wir danken den Mädchen und Buben für ihren tollen Einsatz. Sie haben Total Fr. 5004.70 gesammelt. Dieser Betrag wird dem Hilfswerk Missio für die Kinder in Kenia weitergeleitet. Ich danke allen von Herzen, die beim Sternsingen mitgemacht haben. Viele Kinder, die mit Freude mitgewirkt haben, allen Eltern, die sich als Begleitpersonen zur Verfügung gestellt haben.

Ein besonderer Dank geht an die Frauen der Sunntigsfiirgruppe, Regula Ammann, Rita Klauenbösch und Ursula Lötscher: sie haben die Organisation und Durchführung des Sternsingens übernommen: Einsatzplanung der Kinder, Infozettel schreiben, die Kleider und weiteren Utensilien, sowie Tee und etwas zur Stärkung für die Sternsinger bereit machen und am Schluss auch alles wieder aufräumen. Auch die Kleider wurden gewaschen und gebügelt. Es sind Arbeiten, die still im Hintergrund geschehen und viel Zeit brauchen, aber auch unverzichtbar sind. Euch allen ein ganz grosses Dankeschön!
Beatrice Emmenegger

Oberbuchsiten

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Barbara Junker-von Arx | Tel. 076 588 89 79 | sekretariat.oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Sonntag, 22. Januar, 10.00 Uhr
Ökumenischer Pastoralraum-Gottesdienst in Härkingen

Donnerstag, 26. Januar, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 27. Januar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Freitagskaffee

Sonntag, 29. Januar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier mit Kerzensegnung und Segnung des Agathabrotes
Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.

Donnerstag, 2. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 3. Februar
Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr, Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Samstag, 4. Februar, kein Gottesdienst in Oberbuchsiten
17.30 Uhr, Eucharistiefeier in Neuendorf

Sonntag, 5. Februar, kein Gottesdienst in Oberbuchsiten
10.30 Uhr, Eucharistiefeier in Härkingen

Mitteilungen

Jahrzeiten
Freitag, 3. Februar, 19.00 Uhr
Caesar Rauber; Markus Jenni-Probst.

Umbau Pfarreiheim
Von Freitag, 3. Februar 2017, bis Samstag, 25. Februar 2017, wird unser Pfarreiheim umgebaut. Während dieser Zeit kann das Pfarreiheim nicht genutzt werden. Die Vereine sowie die Musikschule wurden im Vorfeld diesbezüglich schriftlich informiert.
Besten Dank für das Verständnis.
Kirchenrat Oberbuchsiten

Frauengemeinschaft
Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr
Diaschau von Yoli Mathis.
Die Reise führt nach Israel und Ägypten.
Zu dieser Diaschau sind alle herzlich eingeladen.

Mittwoch, 15. Februar, 14 Uhr
Das Frauenchränzli findet wegen des Umbaus nicht statt.

Puppentheater

"Der Froschkönig"

Marionettenspiel nach Gebr. Grimm

Samstag 21. Januar 2016

Im Gemeindesaal in Oberbuchsiten

1. Vorstellung 14.00 Uhr

2. Vorstellung 16.00 Uhr

Eintritt Fr. 8.- für Gross und Klein ab 5 Jahren

Zwischen den Vorführungen ist die Kaffeestube von 14.45-16.00 Uhr geöffnet.

Herzlichst laden ein
Frauengemeinschaft Oberbuchsiten
und
Spieler: Claudia Kissling und Theresia Marti
Erzähler: Hansruedi Kissling
Musik: Priska Grimm

Herzlichen Dank an unsere Sternsinger

Unsere Sternsinger waren am Sonntag, 8. Januar 2017, unterwegs und konnten den grossartigen Betrag von Fr. 2223.15 für das Missio-Projekt «Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit» sammeln.
Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden.

Der Kirchenrat dankt den Sternsingern herzlich für den Einsatz sowie Isabel Berger und Claudia Nünlist für die Organisation!

Der Blasiussegen

Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Der Blasiussegen wird am **Gedenktag des heiligen Blasius (3. Februar)** gespendet. Traditionell oft auch schon tags zuvor am Fest Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) und vielerorts zusätzlich am darauffolgenden Sonntag. Blasius von Sebaste war der Überlieferung zufolge Bischof von Sebaste in Kleinasien und erlitt 316 das Martyrium. Der Heilige zählt zu den vierzehn Nothelfern. Die bekannteste Erzählung über Blasius berichtet, wie er während seiner Gefangenschaft in einem römischen Gefängnis einem jungen Mann, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte, das Leben rettete. Deshalb erteilt die Kirche den Blasiussegen zum Schutz gegen Halskrankheiten.

Brotsegnung zu Ehren der hl. Agatha

Im Gottesdienst vom 29. Januar werden die mitgebrachten Kerzen sowie das Agathabrot beim Seitenaltar gesegnet.

Taufgelübdeerneuerung in Oberbuchsiten

Am Sonntag, 8. Januar 2017, trafen sich die kommenden Erstkommunionkinder aus Neuendorf und Oberbuchsiten in der Marienkirche Oberbuchsiten zur Taufgelübteerneuerung.

Oensingen

Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | Tel. 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch
Kath. Pfarramt St. Georg | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:
MO und DI 13.30 – 16.00 Uhr | DO 10.00 – 11.30 Uhr | FR 9.00 – 11.00 Uhr
Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00 – 11.00 Uhr | DO 17.00 – 19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung
Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | Tel. 062 396 11 58
Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | Tel. 062 396 11 58
Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

Gottesdienste

3. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 21. Januar, 17.30 Uhr
Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit: Gertrud und Gottfried Dubach-Studer; Willy Reinhard-Amherd.
Diözesanes Kirchenopfer: Unterstützung der Seelsorge durch Diözesankurie Solothurn.

Sonntag, 22. Januar, 10.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
in der katholischen Kirche mit Pfarrerin Yvonne Gütiger und Pfarrer Charles Onuegbu. Mitwirkung des ref. und kath. Kirchenchores.

Montag, 23. Januar, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Dienstag, 24. Januar, 14.30 Uhr
Seniorennachmittag
im Pfarreiheim

Mittwoch, 25. Januar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Josefine und Albert Knuchel-Bürgisser und Sohn Max.

Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

4. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 28. Januar, 17.30 Uhr
Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier/Familiengottesdienst
Opfer: regionale Caritasstellen.

Montag, 30. Januar, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 1. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Eleonore Bühlmann-Steiner.
Im Anschluss an den Gottesdienst gemütliches Beisammensein bei Kaffe und Gipfeli/Zopf, gespendet vom Pfarramt und organisiert von Mitgliedern der Frauengemeinschaft.

Freitag, 3. Februar, 19.30 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Eucharistiefeier
Kerzenweihe und Segnung des Agathabrotes (und andere Lebensmittel) Blasiussegen.
Jahrzeit: Walter Bloch-Dietschi; Alice Odin-Rieder; Regina und Arnold Rieder-Studer und Kinder; Jakob Gabi-Studer; Urs Meier.

Vorschau

Samstag, 4. Februar, 17.30 Uhr
Vorabendgottesdienst/Wortgottesdienst
Sonntag, 5. Februar, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Unsere Kollekten
21./22. Januar 2016: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesanskurie in Solothurn
Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Verwaltungs-, Personal- und Infrastrukturkosten werden einerseits über Kirchensteuergelder finanziert, anderseits durch die Kirchenopfer in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums. Ohne diese Spenden käme der Finanzhaushalt des Bistums bald in Schieflage.
Im Namen von Bischof Felix danke ich für Ihre grosszügige Gabe.

28./29. Januar 2017:
Opfer für die regionalen Caritasstellen
An diesem Wochenende ist die Kollekte für die Arbeit der Caritas Solothurn bestimmt. Caritas Solothurn hilft gezielt im Kanton Menschen in Not, ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Mit Beratung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation von Armut betroffenen Menschen zu verbessern. Dazu ist die Caritas Solothurn auf Ihre grosszügige ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen.

Ökumenischer Gottesdienst vom 22. Januar
Zu diesem Gottesdienst, welcher von unserem Pfarrer Charles Onuegbu und der reformierten Pfarrerin Yvonne Gütiger gestaltet wird, sind alle herzlich eingeladen. Die beiden Kirchenchöre werden die Feier mit Liedern aus der «Deutschen Kanonmesse» von L. Maierhofer umrahmen.
Im Anschluss daran findet im Pfarreiheim ein gemeinsamer Apéro statt.

Seniorennachmittag vom 24. Januar 2017
Der für den 17. Januar geplante Seniorennachmittag musste aus terminlichen Gründen um eine Woche, d. h. neu auf den 24. Januar verschoben werden.
Dazu sind wiederum alle interessierten Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Beginn ist um 14.30 Uhr. Zusammen wollen wir bei kleinen Vorlesungen, Gesang und Lottospiel einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Kirchgemeinde
Einladung
zur 1. ausserordentlichen
KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG
am
Mittwoch, 25. Januar 2017, 19.00 Uhr
im katholischen Pfarreiheim.

1. *Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler*
2. *Genehmigung Kredit für Erweiterung Sanierung Kirchenvorplatz Fr. 44`000.00*
3. *Verschiedenes*

Alle stimmberechtigten Katholikinnen und Katholiken sind herzlich eingeladen, an dieser Versammlung teilzunehmen.

RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDERAT OENSINGEN

Familiengottesdienst vom 29. Januar
In diesem Familiengottesdienst werden sich die Erstkommunionkinder vorstellen, welche am Weissen Sonntag dieses Jahres ihre erste heilige Kommunion empfangen.
Es sind alle Gläubigen zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Abwesenheit von Pfr. Charles
Von Anfang Februar bis Mitte März wird unser Pfarrer Charles seine Ferien in seinem Heimatland Nigeria verbringen. Wir wünschen ihm auf diesem Wege einen guten Hin- und Rückflug und alles Gute und Gottes Begleitung in seiner Heimat.
Ein Teil der Werktags- und Wochenendgottesdienste werden in verdankenswerter Weise von Pfr. Stefan Jäggi übernommen; die Donnerstag-Abendgottesdienste fallen während dieser Zeit aus.
Wir danken auch den Seelsorgern von Kestenholz und Wolfwil für ihr zusätzliches Engagement.
Bitte beachten sie in dieser Zeit die genauen Angaben im «Kirchenblatt». Wer unserem Pfarrer für seine Schützlinge im Waisenhaus Enugu noch etwas mitgeben will, kann sich bei ihm direkt oder im Pfarreisekretariat melden.

Segnungen anfangs Februar
In den Gottesdiensten der katholischen Kirche werden in den ersten Februartagen verschiedene Segnungen gespendet:

Im Gottesdienst vom 3. Februar finden die Kerzenweihe und die Segnung des Agathabrotes sowie anderer Lebensmittel statt.

Der Blasiussegen wird ebenfalls in diesem Gottesdienst erteilt.

Jubiläen im Jahr 2017 vom 1. Juli bis zum 31. Dezember

75-jährig
20.07. Stelzmüller-Boetsch Franz, Wolfackerring 3
18.09. Portmann Alfred, Von Rollstrasse 2
09.10. Weber-Bossard Alfred, Schachenstrasse 17
27.10. Baumgartner-Kunz Willi, Galgenackerstrasse 2
03.11 Schmid-Diel Titus, Leuenallee 17
19.12. Huber Christian, Mühlefeldstrasse 30 B
25.12. Kempf Anna Marie, Bahnhofstrasse 13
26.12. Fumagalli Ingrid, Schachenstrasse 11

80-jährig
30.07. Bobst-Bader Bernadette, Mühlefeldstrasse 13
07.10. Thommen-Wipplinger Ursula, Solothurnstrasse 60
18.10. Meister-Beck Margrit, Römerstrasse 14
04.11. Liechti-Jenzer Georg, Solothurnstrasse 53
11.12. Hofstetter-Müller Paula, Pflegeheim Oasis, Trimbach

85-jährig
05.08. Stampfli-Bobst Elsa, Solothurnstrasse 62
16.08. Baschung-Haefeli Berta, Schloss-Strasse 70
19.08. Müller Maria, Alterszentrum Stapfenmatt, Niederbuchsiten
22.08. Bloch-Hinder Martha, Bahnhofallee 1
23.08. Lisibach-Hafner Eugen, Bahnhofallee 9
05.09. Vogel-Riechsteiner Mariette, Guetstrasse 15
02.10. Dobler-Hürlimann Gertrud, Bienkenstrasse 16
10.11. Peter-Schaad Margrit, Bubenrainstrasse 12
21.11. Rindisbacher-Meyer Ulrich, Sonnhaldenweg 2
06.12. Graf-Rütti Elisabeth, Sternenweg 2 B
24.12. Häner-Windisch Erika, Wolfackerring 1

90-jährig
02.08. Andres-Nützi Rosa, Sternenweg 4

91-jährig
17.07. von Arx Theresia, Im Staadacker 1

92-jährig
21.11. Stocker-Baumgartner Erna, Sternenweg 4
06.12. Häner-Farine Helene, Hohle Gasse 1

93-jährig
27.10. Reinhard-Amherd Anna, Bienkenstrasse 10

96-jährig
15.11. Oeggerli Luigia, Bienkenstrasse 11

100-jährig
11.11. Arn-Pfluger Theresia, Altmatt 1

50 Jahre verheiratet
14.07. Senn-Kohli Heidi und Anton, Im Staadacker 4
16.09. Borer-Schindelholz Priska und Ernst, Staufferbergweg 3
22.09. Probst-Schaub Erna und Herbert, Ob. Büntenweg 4
28.10. Heller-Hiltbrunner Katharina und Johann, Höhenweg 3

Falls jemand vergessen wurde oder wenn sonst eine Unstimmigkeit besteht, melden Sie es bitte im Pfarreisekretariat. Danke.

Opferrapport vom Dezember 2016

Kirchensolidaritätsstiftung Peru	*Fr. 409.80*
Kinderdorf Pestalozzi	*Fr. 290.30*
Kinderheim Bachtelen	*Fr. 177.65*
Kinderspital Bethlehem	*Fr. 1311.65*
Winterhilfe	*Fr. 232.00*
Antoniushaus	*Fr. 59.00*

Einladung zum Vortragsabend: Das Mexiko-Projekt –

ein humanitäres Projekt zur Bekämpfung von Blindheit.

Die Frauengemeinschaft Oensingen lädt herzlich zu diesem Vortrag ein am Dienstag, 31. Januar 2017, um 19.30 Uhr im kath. Pfarreiheim Oensingen.
Referent:
Dr. med. Alex Heuberger, Augenarzt FMH, Olten.

Familiengottesdienste Januar bis August 2017

Familiengottesdienst
29. Januar (Vorstellung Erstkommunikanten)
12. März (Pfarreizmorge)
14. April (Karfreitag)
07. Mai
02. Juli (Ministrantenaufnahme)
13. August (Einsegnung der 1.-Klässler)

Verschiedenes
21. Mai: ökumenischer Gottesdienst auf dem Schloss

Pfarreileiterin | Theresia Gehle | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | Tel. 062 393 11 84
Pfarreisekretariat | Beatrice Ingold | Bürozeit DI 9.00 –11.00 Uhr
Pfarramt | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | Tel. 062 393 11 84 | Fax 062 393 07 84 | pfr.kestenholz@bluewin.ch | www.pfarrei-kestenholz.ch

Gottesdienste

Samstag, 21. Januar, 19.00 Uhr
3. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 22. Januar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit Beteiligung der Fulenbacher Spatzen (Flötenensemble) und des Kirchenchores
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.

Montag, 23. Januar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Dienstag, 24. Januar, 09.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 27. Januar, 18.45 Uhr
Andacht Kirchenchor, anschliessend GV im Rest. Waldheim

Samstag, 28. Januar
4. Sonntag im Jahreskreis
kein Gottesdienst

Sonntag, 29. Januar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit Beteiligung der Raindrops
Kollekte: regionale Caritasstellen.

Montag, 30. Januar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 01. Februar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Marie Kissling-Heim, Louisa Studer.

Freitag, 03. Februar, 19.00 Uhr
Zweiter Firmabend

Voranzeige

Samstag, 04. Februar, 19.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier (Kerzensegnung und Blasiussegen)
Jahrzeit: Rudolf Bürgi-Schenker, Werner Rieder-Stampfli, Adolf und Theresia Rudolf von Rohr-Ackermann.

Sonntag, 05. Februar, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Blasiussegen)
Kollekte: Pfarreiprojekt Pater John, Kerala (Indien).

Mitteilungen

Fulenbacher Spatzen und Kirchenchor im Gottesdienst
Ganz herzlich heissen wir die Fulenbacher Spatzen, ein Flötenensemble von 14 Frauen und 3 Männern, am Sonntag, 22. Januar im Gottesdienst herzlich willkommen. Zusammen mit dem Kirchenchor wird die «Kirchberger Singmesse» von Lorenz Maierhofer musikalisch aufgeführt.

Pfarreiratssitzung
Donnerstag, 26. Januar, 19.00 Uhr
An dieser Sitzung dreht sich alles um die Planung des Suppentages, der am Sonntag, 12. März, um 10.30 Uhr stattfinden wird. Ebenso wird Rückblick auf die Adventszeit mit dem Rorate-Frühstück, dem Adventsfenster bei der St. Peter-Kapelle und dem Krippenspiel gehalten.
Im Pfarreirat können Menschen aus der Pfarrei jederzeit mitmachen. Es geht darum, unser Pfarreileben aktiv mitzugestalten und neue Ideen einzubringen. Vielleicht möchten Sie einmal schnuppern? Dann melden Sie sich einfach im Pfarramt.

Raindrops im Gottesdienst
Die Raindrops singen am Sonntag, 29. Januar, im Gottesdienst. Wir freuen uns auf schwungvolle Lieder aus dem «rise up».

Kollekte der regionalen Caritasstellen vom 29. Januar
An diesem Sonntag ist die Kollekte für die Arbeit der Caritas Solothurn bestimmt. Caritas hilft Menschen in Not, ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung sowie ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Mit professioneller Beratung, Begleitung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Dazu ist die Caritas Solothurn auf Ihre grosszügige ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. Sie können sicher sein, Ihre Gabe wird für Armutsbetroffene im Kanton Solothurn eingesetzt. Weitere Informationen finden Sie im Inernet auf www.caritas-solothurn.ch

Sternsingerinnen

In kalter Nacht zogen zwei Gruppen von Königinnen durch die stillen Strassen von Kestenholz. In über 40 Häuser wurde der Segen Gottes gebracht. Wir danken allen, die zu einer grosszügigen Spende beigetragen haben. Die sechs Sternsingerinnen konnten Fr. 1700.00 zugunsten von Kindern in Kenia sammeln.

Krippenspiel

An Heiligabend haben viele Kinder am Krippenspiel teilgenommen. Herzlich danken wir Tamara von Allmen, Daniela Probst, Priska Meier und Kläri Winiger für die Vorbereitungen und die neu genähten Engelskleider.

Übersicht 2016

Erstkommunion
Bobst Inola, Bürgi Simon, Delgado Phoebe, Iannone Aurora, Meier Nicola, Otter Noemi, Portmann Henri, Probst Caroline, von Däniken Ladina, von Rohr Manuel, Zimmermann Fabian.

Hochzeiten

04. Juni	Segnung von Markus Rüedi und Claudia von Arx
18. Juni	Danijel Zeravica und Carine Kissling, Rohr Aarau
09. Juli	Thomas Christen und Martina Roos, Hubersdorf
13. August	ref. Trauung von Marco Brun und Daniela Probst, Oensingen
27. August	Dominik Tomas und Jela Jurkic, Fulenbach
10. September	Thomas Grolimund und Claudia Lanteri, Balsthal

Taufen

31. Januar	Phoebe Ayleen Delgado, Tochter von Carmen Delgado
06. März	Ava Angelina Grimm, Tochter von Markus und Nadja Grimm-Rud. von Rohr, Oberbuchsiten
30. Juli	Matteo Hans, Sohn von Marco Hans und Mirjam von Arx
7. August	Sheryl Rose von Rohr, Tochter von Roland und Nadja von Rohr-de Bernardi, Wangen b. Olten
14. August	Joel und Elias Gunziger, Söhne von Thomas und Manuela Gunziger, Oensingen
21. August	Simon Schmied, Sohn von Stefan und Karin Schmied, Oensingen
30. Oktober	Valentina Bettinelli, Tochter von Patrick und Miriam Bettinelli-Ris, Erlinsbach
13. November	Emma Maria Zeltner, Tochter von Samuel und Franziska Zeltner-Hochuli
11. Dezember	Milena Straumann, Tochter von Reto und Patrick Straumann-Berger, Oensingen

Todesfälle

20. Januar	Carmen Meister
24. März	Nadine von Däniken
13. April	Ernst Aeschimann-Stähli
08. Juni	Franz Nützi-Bürgi
18. Juni	Ernst Zimmermann-Schori
24. Juni	Mariettte Bürgi-Ingold
25. Juni	Adelbert Kuhn-Studer
14. Juli	Franz Spiegel-Jaun
25. August	Hans Aeschlimann-Wüthrich
05. September	Gertrud Bürgi-Marti
11. September	Stefan Rudolf von Rohr

Opferstatistik Oktober bis Dezember 2016

02.10.16	Jugendseelsorge Olten	Fr.	279.30
09.10.16	Diözesanes Priesterseminar St. Beat	Fr.	109.80
16.10.16	Dargebotene Hand	Fr.	354.55
23.10.16	Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio	Fr.	199.35
30.10.16	Casa Fidelio, Niederbuchsiten	Fr.	275.40
01.11.16	Allerheiligen, Pfarreiprojekt Pater John	Fr.	1050.35
06.11.16	Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr.	209.30
13.11.16	migratio	Fr.	433.75
20.11.16	Diözesanes Kirchenopfer für gesamtschweiz. Verpflichtungen	Fr.	161.05
27.11.16	Universität Freiburg i. Ue.	Fr.	305.15
04.12.16	Ökumenischer Verein für Kirche und Umwelt	Fr.	101.50
11.12.16	KAB-Weihnachtsaktion Brücke – Le Pont	Fr.	574.75
18.12.16	Kirche in Not	Fr.	296.00
24.12.–26.12	Kinderspital Bethlehem	Fr.	2180.65

Herzlichen Dank für die gespendeten Beträge.

Wolfwil | *www.wallfahrtsort-wolfwil.ch*

Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil | Tel. 062 926 12 43
Pfarreiteam | Pfarreileitung | Pfarrer Urs-Beat Fringeli
Seelsorge | Katechese | Patricia Gisler
Pfarreisekretariat und Pfarrschür-Reservation | Claudia Suter
Bürozeiten DI und DO 9.00–11.00 Uhr | Tel. 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch
Sakristanin | Agatha Büttler | Buchenrain 5 | Tel. 062 926 25 12

Gottesdienste

Samstag, 21. Januar, 19.00 Uhr
Kein Gottesdienst

Sonntag, 22. Januar, 09.00 Uhr
3. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.

Dienstag, 24. Januar
Bekehrung des Apostels Paulus
07.30 Uhr, Schülergottesdienst
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistie

Samstag, 28. Januar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Adolf Kissling-Büttler, Josef Kissling-Kissling, Walter Kissling-Jäggi, Dorothea Niggli, Cécile Nützi-Niggli, Bertha Arnet-Flück, Doris Ackermann, Ernst und Rosa Ackermann-Kölliker, Adolf und Marie Kölliker-Rohrer, Walter Ackermann-Rauber, Willy und Hildegard Nützi-Köfer, Judith Bosco-Wyss, Josef Lindemann, Helene Schlarbaum, Ernestine Nydegger-Hutmann, Beda und Stephanie Ackermann-Jäggi, Pfarrer Meinrad Häfeli.
Kollekte: Ausbildungsfonds Slowakei.

Sonntag, 29. Januar
4. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
Dreissigster: Robert Rauber-Aerni
11.45 Uhr, Taufe Sophie Flury

Dienstag, 31. Januar
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistie
Anschliessend Kaffeetreff.
14.30 Uhr, Seniorentheater
in der Pfarrschür.

Samstag, 4. Februar, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst
Kollekte: Für die regionalen Caritas-Stellen Solothurn.

Sonntag, 5. Februar, 09.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier mit Blasius- und Kerzensegnung und Segnung des Agatha-Brotes.
Wenn Sie Brote oder Kerzen haben, legen sie diese bitte vor den Altar.
Dreissigster: Elisabeth Pfister-Nützi.
Jahrzeit: Hans Richener-Jäggi, Arnold und Bertha Richener-Hodel, Margrith Häfliger, Karl Kissling, Werner Kissling-von Arx, Paul und Verena Kamber-Kölliker, Gottfried und Hulda Roth-Kissling.

Mitteilungen

Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist:
– am 30. Dezember Robert Rauber-Aerni, Buchmattstrasse 8, im Alter von 78 Jahren;
– am 3. Januar Elisabeth Pfister-Nützi, Weissensteinstrasse 18, im Alter von 60 Jahren.

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus

Taufe
Wir freuen uns, dass am 29. Januar, Sophie Flury, Tochter des Beat und der Antoinette Flury, Osterenstrasse 12, durch die Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wird.
Wir wünschen Sophie, ihrem Bruder Leon, ihren Eltern, Grosseltern und Paten viel Freude und Gottes Segen auf den weiteren Lebenswegen.

89. Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft Wolfwil
Dienstag, 24. Januar 2017, 19.00 Uhr
Restaurant Eintracht
Alle Vereinsmitglieder und Frauen, die es werden möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Das Nachtessen nehmen wir vor dem geschäftlichen Teil ein. Die Traktanden entnehmen sie bitte ihrer schriftlichen Einladung.

Seniorentheater
Dienstag, 31. Januar, 14.30 Uhr
Pfarrschür

Nachmittagsspaziergänge im Februar
Dienstag 2., 9. und 16. Februar, um 14 Uhr vor der Gemeindeverwaltung
Wir unternehmen jeweils einen ca. einstündigen Nachmittags--spaziergang in der näheren Umgebung (nur bei trockener Witterung).
Der FMG-Vorstand

Voranzeige
Generalversammlung KAB / F
Donnerstag, 9. März, 16.00 Uhr
Pfarrschür

Pfarreistatisik 2016

Taufen
Im letzten Jahr wurden in unserer Kirche neun Kinder, drei Knaben und sechs Mädchen, getauft.

Hochzeiten
Ein Brautpaar gab sich das Jawort zum Ehebund.

Todesfälle
Neun Frauen und zehn Männer hat Gott aus unserer Gemeinde zu sich in die ewige Heimat geholt.

Jahrzeiten
Im Jahr 2016 sind folgende Jahrzeitenstiftungen zum letzten Mal gehalten worden:
– Verena Niggli
– Ernst Jäggi
– Ivan und Verena Schär-Portmann
– Arnold und Anna von Arx-Mäder
– Marie Rauber
– Josef und Theresia Tinguely-Fischer
– Otto Kissling-Hammer
– Otto Kissling-Basler
– Salvatore und Rita Venneri
– Mathilde Kissling-von Arb
– Julia Hürzeler-Kissling
– Bruno und Rita Bürgi-Kissling
– Josef und Margrit Stadelmann-Meier
– René Stadelmann
– Geschwister Adolf und Marie Rauber

Der Kirchenchor sagt DANKE!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, das neue hat soeben begonnen. Der Kirchenchor durfte Sie mit seinen Gesängen und Aktivitäten durchs Jahr begleiten, und Sie haben unsere Arbeit mit Applaus und Wertschätzung belohnt. Dafür danken wir von Herzen. Auch dem Pfarreileiterteam und der Kirchgemeinde danken wir für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.
Auch im kommenden Jahr sind wir wieder für Sie da und werden Gottesdienste musikalisch begleiten. Drauf freuen wir uns schon jetzt!

Wir haben ein schönes Vereinsleben und beim Singen geben wir Sängerinnen und Sänger unser Bestes, Verstärkung haben wir aber dringend nötig! Unsere Proben finden jeweils am Freitag um 20.00 Uhr im Emporensäli statt. Wer hat Lust zu singen? Wir würden uns SEHR freuen, neue Gesichter bei uns begrüssen zu dürfen. Inzwischen wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen ein gutes neues Jahr, Gesundheit, Glück, Wohlergehen und viele schöne und interessante Begegnungen.
Kirchenchor Wolfwil, Wally Bur, Präsidentin

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom unerwarteten Hinschied unseres Präsidenten

Robert Rauber-Aerni
19.04.1939 – 30.12.2016

in Kenntnis zu setzen.

Wir verlieren mit Robert Rauber nicht nur unseren Präsidenten, sondern auch einen allseits geschätzten Kollegen und lieben Freund.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und die Arbeit in seinem Sinne weiterführen. Den Angehörigen entbieten wir unser tief empfundenes Beileid.

Röm.-kath. Kirchgemeinderätinnen und Kirchgemeinderäte
Seelsorgeteam

Dreissigster, Sonntag, 29. Januar 2017, 9.00 Uhr
Wallfahrtskirche Wolfwil

Sternsingen 2017

Nach dem Aussendungsgottesdienst am Sonntag, 8. Januar waren 25 Kinder als Könige unterwegs im Dorf. Sie brachten den Segen Gottes für das neue Jahr in die Häuser und Wohnungen. Dank dem grossen Einsatz und der Unterstützung der Dorfbevölkerung konnte der stolze Betrag von 1500 Franken für das Missio-Projekt «Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia» überwiesen werden. Allen Königinnen und Königen und Spendern vielen herzlichen Dank.
Elfriede Räber, Katechetin

Zum Abschied von Robert Rauber

Wenn wir es uns zur Aufgabe machen würden, ein Leitbild für unsere Pfarrei zu erstellen, dann wäre dies nur sinnvoll, wenn wir von unseren Fähigkeiten und Begabungen ausgehen würden. Leitbilder gibt es viele. Oft bleiben sie leider schöne Worte, die mehr oder weniger umgesetzt werden. Trotzdem haben sie einen Wert. Denn sie bieten Orientierung und fordern heraus. Mit dem Tod unseres Präsidenten Robert Rauber verlieren wir den Leiter des Kirchgemeinderats. Als er vor einigen Wochen seinen Rücktritt auf Ende der Legislaturperiode bekannt gab, habe ich mir überlegt, was ich zu seinem segensreichen Wirken für unsere Pfarrei schreiben könnte. Ich hätte ihm das Schreiben zum Voraus gezeigt, um sicher zu sein, dass es in seinem Sinne ist. Das kann ich jetzt nicht tun. Muss ich deswegen schweigen? Ich finde, er hat eine Würdigung verdient.

Den Glauben leben
Wenn man uns also nach dem fiktiven Leitbild messen würde, wenn wir als Christen leben würden, was wir formuliert hätten, dann wären wir glaubwürdig. Und wenn ich auf das Wirken unseres geschätzten Präsidenten oder eines anderen engagierten Christen zurückschaue, dann haben wir Leitbilder vor dem inneren Auge, die treffend auf den Punkt bringen, was wir als Pfarrei tun können und sollen. Ja, solche Menschen können überzeugende Verkörperungen eines gelebten Leitbilds sein. Eigenschaften, die er (vor-)gelebt hat, waren nicht nur Worte, sondern auch Taten. Als Christen sind wir aufgerufen, Eigenschaften wie Weitsicht und Voraussicht, Treue, Zuverlässigkeit, Bereitschaft und Wille, die Pfarrei zu fördern zu leben, etwas zu verbessern, optimale Bedingungen für die Mitarbeitenden zu schaffen.

In der Schule Marias
Nehmen wir uns doch auch Zeit, den verschiedenen Menschen Wertschätzung, Dankbarkeit und Anerkennung entgegenzubringen. Bestärken wir uns, das Gute zu tun. Wie auch andere Mitglieder des Rats hat er seine Erfahrung von verschiedenen Ämtern einfliessen lassen, um der Pfarrei optimale Bedingungen für das Gedeihen zu ermöglichen. Sein grosszügiges Wesen hat vieles ermöglicht. Was er gemacht hat, hat er ganz gemacht. Sein ganzes Wirken entsprang dem Glauben, den er mit uns geteilt hat. Maria war dabei seine Helferin. Seine positive Einstellung, hie und da gepaart mit einer Prise Humor, hat uns gut getan. Seine klaren Worte gehörten zu seinem Führungsstil, sie basierten auf einem abgewogenen Urteil. Immer hat er dabei die Menschen geachtet und respektiert. Sein offenes Ohr und seine Präsenz waren vorbildlich. Behalten wir ihn so in Erinnerung, dann wird sein Wirken für unser Leben in der Pfarrei weiterhin Früchte tragen. Danke, Robert Rauber!
Pfr. Urs-Beat Fringeli

Pastoralassistentin | Monika Poltera-von Arb | Äusserer Erlenweg 4 | 4623 Neuendorf | Tel. 079 682 27 80 | monika.poltera@gmx.ch
Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen
Pfarreisekretariat und Sakristanin | Verena Rippstein-Studer | Ringweg 11 | 4626 Niederbuchsiten | Tel. 079 851 35 39 | verena.rippstein@ggs.ch
Reservation Forum St. Nikolaus: Monika von Arx | Tel. 062 530 04 73 | wagi65@ggs.ch

Gottesdienste

Samstag, 21. Januar, 17.30 Uhr
3. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.

Mittwoch, 25. Januar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 26. Januar, 17.00 Uhr
Rosenkranz

Samstag, 28. Januar, 17.00 Uhr
Sunntigsfiir

Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier mit Segnung der Kerzen und Blasiussegen
Jahrzeit: Edwin Strähl-Jäggi.
Kollekte: Regionale Caritas-Stellen Solothurn.

Mittwoch, 1. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 5. Februar, 19.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Andacht

Mitteilungen

Wir nahmen Abschied
Am Donnerstag, 5. Januar, ist Irma Zeltner-Zeltner nach einem reich erfüllten Leben im Alter von 86 Jahren heimgekehrt zu ihrem Schöpfer. Wir entbieten den Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme. Den 30. Gedächtnistag halten wir am Samstag, 18. Februar, um 17.30 Uhr.

«Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;
denn von ihm kommt meine Hoffnung.
Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg;
darum werde ich nicht wanken.
Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre;
Gott ist mein schützender Fels, meine Zuflucht.
Vertrau ihm, Volk Gottes, zu jeder Zeit!
Schüttet euer Herz vor ihm aus!
Denn Gott ist unsere Zuflucht.»
Psalm 62,6–9

Segnung der Kerzen und Blasiussegen
Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr
In den Gottesdienst vom Sonntag, 29. Januar, können Kerzen zum Segnen und auf die Stufen vor den Altar gelegt werden. Im Anschluss an den Gottesdienst wird der Blasiussegen erteilt.

Lichtvoll durch das Jahr

40 Tage nach Weihnachten, am 2. Februar, wird als Abschluss der weihnachtlichen Feste das Fest «Darstellung des Herrn» gefeiert. Weihnachten ist vorbei, die Schaufenster der Kaufhäuser sind fasnächtlich dekoriert, die Weihnachtsbeleuchtung und Krippenfiguren auf dem Estrich verstaut …
Das Fest «Darstellung des Herrn» nimmt jedoch noch einmal Bezug zum Weihnachtsgeschehen: Maria und Josef trugen Jesus vierzig Tage nach der Geburt zum Tempel in Jerusalem. Nach den Vorschriften musste die Mutter nach der Geburt ein Opfer zur Reinigung in den Tempel bringen. Da Jesus zudem der erstgeborene Sohn war, galt er als Eigentum Gottes und wird im Tempel vor Gott gebracht, eben «dargestellt». Im Tempel erkannten der blinde Simeon und die Prophetin Hanna Jesus als den Messias und preisen ihn als Licht zur Erleuchtung der Völker. Von alters her wurde das Fest mit einer Lichterprozession verbunden. Deshalb wird es auch «Maria Lichtmess» genannt. An Lichtmess werden die Kerzen für die Kirchen geweiht und die Leute bringen Kerzen für den Gebrauch zu Hause zur Segnung.
Menschen sind auf Hilfe, Schutz und Segen angewiesen. Gott segnet, das heisst, er gibt Anteil an seinem göttlichen Leben.
Das lateinische Wort für segnen, «benedicere», heisst wörtlich: Gutes sagen.
Ich wünsche Ihnen eine lichtvolle Zeit! Möge die Weihnachtsfreude nicht einfach mit den Krippenfiguren auf dem Estrich verstaut werden, sondern weiterstrahlen in das ganze Jahr hinein.
Monika Poltera-von Arb

Gemeinsam für Gottes Schöpfung

15 Kinder der 4., 5. und 6. Klasse haben sich gemeinsam eingesetzt: Als Sternsinger waren sie am 8. Januar im Dorf unterwegs und erfuhren grosse Solidarität durch die Bevölkerung. Das Motto der diesjährigen Kampagne «Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit» zog sich als roter Faden durch den gut besuchten Gottesdienst. In der Mittagspause im Forum schauten die Sternsinger den Film «Unterwegs für die Sternsinger – Willi in Kenia». Eindrücklich werden darin die Auswirkungen des Klimawandels auf das Leben der Menschen in der Turkana im Nordosten Kenias geschildert. Motiviert und fröhlich zogen die Könige durch das Dorf, brachten den Segen in die Häuser und sammelten Spenden. Das gesammelte Spendengeld von Fr. 2470.40 wurde dem Hilfswerk Missio zugunsten des Sternsingerprojektes überwiesen, ebenso die Kollekte vom Gottesdienst in der Höhe von Fr. 474.20.
Allen Sternsingern sagen wir von Herzen danke für ihren Einsatz! Vergelts Gott allen, die die Sternsingeraktion mit einem Geldbetrag unterstützt haben.
Monika Poltera-von Arb, Pastoralassistentin
Ueli Flück, Katechet

Kollekten November und Dezember

01.11.	Caritas Schweiz, Hilfe für Haiti	Fr.	877.70
06.11.	Kirchenbauhilfe	Fr.	130.55
13.11.	Elisabethenwerk	Fr.	303.50
20.11.	Verpflichtungen des Bischofs	Fr.	240.35
26.11.	Universität Freiburg	Fr.	266.40
04.12.	Kirchensolidaritätsstiftung Peru	Fr.	238.90
05.12.	Beerdigung Jsidor Müller-Luginbühl Krebsforschung Schweiz	Fr.	912.80
06.12.	Casa Fidelio, Niederbuchsiten	Fr.	260.25
18.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr.	598.00
24.12	Kinderspital Bethlehem	Fr.	1064.20

Herzlichen Dank für jede Spende!

Einsendungen für diese Seite an | Pfarreisekretariat St. Ursen | Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | Tel. 032 623 32 11 | Fax 032 623 32 73

Tertianum Residenz Sphinxmatte

Freitag, 20. Januar 2017, 16.15 Uhr
Reformierter Gottesdienst mit Abendmahl
Mit Pfarrerin Elsbeth Hirschi Glanzmann.

Freitag, 3. Februar 2017, 16.15 Uhr
Eucharistiefeier und Blasiussegen
Mit Pfarrer Paul Schwaller und Pastoralassistentin Esther Holzer.

Taizé-Abendgebet

Donnerstag, 26. Januar 2017, 19.00 Uhr
Kapelle der ref. Stadtkirche
Ökumenisches Team Solothurn und Umgebung

Wer gerne per Mail erinnert werden möchte:
Mail senden an: s.schreier@gmx.ch
Siehe auch: www.taize-solothurn.ch

Männerkongregation Maria Himmelfahrt

Donnerstag, 2. Februar 2017, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier «Mariae Lichtmesse»
Zusammen mit der Missione Cattolica Italiana und den Pfarreien St. Ursen und St. Marien.

Bott der Romaner Bruderschaft 2017

Die Romaner Bruderschaft lädt alle Gläubigen ein:

Mittwoch, 25. Januar 2017, 09.30 Uhr
Eucharistiefeier
in der Jesuitenkirche.

Dem Gottesdienst steht Dr. Thomas Ruckstuhl, Regens des Priesterseminars des Bistums Basel und Domherr des Standes Solothurn, vor. Er hält auch die Predigt.

Urban Fink-Wagner

Die Eucharistiefeier von 08.45 Uhr entfällt.

Vorschau

Das Seniorentheater Sissach präsentiert:

Donnerstag, 16. Februar 2017, 14.30 Uhr
Pfarreiheim St. Marien

«Ei, ei, ei Frau Hochberger»
Ein Lustspiel von Pia und Roland Vieli

«Was söll ich im Altersheim? Warten uffs Zmorge, uffs Zmittag, uffs Znacht, warte bis me mi ins Bett bringt und warten uffe Bsuech?»

Gerda ist eine Rentnerin mit scharfem Verstand. Ihr Bruder Thomas versucht ihr allerlei Gebrechen anzudichten, um sie im Altersheim anmelden zu können. Gerda wehrt sich vehement dagegen.

Der Eintritt ist gratis, es wird eine Kollekte erhoben. Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen für alle.

Frauengemeinschaft St. Ursen Basar 2016

Basar-Dank
Die Frauengemeinschaft St. Ursen blickt auf einen gelungenen und erfolgreichen Basar im November 2016 zurück. Wir können wiederum gut Fr. 10 000.– verteilen und so etwas Licht und Hoffnung schenken. Ein ganz grosses Dankeschön geht an ALLE, die zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben!

Die Begünstigten sind das Elisabethenwerk des Schweiz. Katholischen Frauenbundes, der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind des Schweiz. Katholischen Frauenbundes, das Zentrum Lilith in Oberbuchsiten, der Verein Lysistrada in Olten, K. Stebler Roussos, für Lebensmittelbeschaffung auf Syros (Griechenland), INTACT Schweiz, zur nachhaltigen Unterstützung der benachteiligten Bergbevölkerung, insbesondere von Frauen und Mädchen, auf den Kalrayan Hills in Südindien.

Nun wünschen wir allen Frauen unserer Gemeinschaft für das begonnene neue Jahr, dass sie das Heute so erleben, dass es ihnen zu einer Erinnerung des Glücks wird und dass sich auch dunkle Tage wandeln mögen in Licht.
Vorstand und Basarteam der Frauengemeinschaft St. Ursen

Kolpingfamilie Solothurn

Donnerstag, 26. Januar, Treberwurstessen bei Peter Posch
Gemeinsam mit der Kolpingfamilie Biel werden wir das diesjährige Treberwurstessen durchführen.
Anmeldungen nehmen entgegen:
Peter und Melita Grandy, Wassergasse 24, 4500 Solothurn
Tel. 032 622 28 17, E-Mail: peter.grandy@bluewin.ch

Religionslehrpersonen an der Kantonsschule
Stephan Kaisser | Allmendstrasse 6 | 4514 Lommiswil | Tel. 032 641 32 10
Dr. Reto Stampfli | Ziegelmattstrasse 22 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 42 87
Jonas Widmer | jonawi@gmx.ch | Tel. 079 516 64 06

Römisch-katholische Fachstelle Religionspädagogik Kanton Solothurn
Obere Sternengasse 7 | 4502 Solothurn | Tel. 032 628 67 13
fachstelle@kath.sofareli.ch | www.sofareli.ch

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen und Schwangerschaft
Rossmarktplatz 2 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 44 33

Italienerseelsorger | Don Saverio Viola | Rossmarktplatz 5 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 15 17
Spanierseelsorge | Spanier-Mission | Biel | Tel. 032 323 54 08
Kroatenmission | Pater Simun Coric | Reiserstrasse 83 | 4600 Olten | Tel. 062 296 41 00
Portugiesen-Mission | Pater Geraldo Melotti
Zähringerstrasse 25 | 3012 Bern | Tel. 031 533 54 42 | geraldo.melotti@kathbern.ch

Verwaltung der röm.-kath. Kirchgemeinde Solothurn
Roland Rey | Hauptgasse 75 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 19 91 | kg-verwaltung@kath-solothurn.ch
Verwaltung der röm.-kath. Kirchgemeinde St. Niklaus
Roland Rüetschli | Werkhofstrasse 9 | 4500 Solothurn | Tel. 032 626 36 86

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

SOLOTHURN	SAMSTAG	SONNTAG	WERKTAGS
St.-Ursen-Kathedrale*		10.00, 19.00	MI 12.00 Chorgebet, 12.15 Eucharistiefeier
St. Marien**	18.00, *anschliessend Rosenkranz*		
Jesuitenkirche	17.00 *Hl. Messe für die Portugiesen*	9.30 *Hl. Messe für die Italiener*	8.45, ausg. DI und DO MI *jeder erste Mittwoch im Monat, gestaltet von der Frauengemeinschaft* Herz-Jesu-Freitag 18.30 Rosenkranz
Kloster St. Josef	17.30 *Rosenkranz*	17.30 *Rosenkranz*	17.30 *Rosenkranz*
St.-Urban-Kapelle			DO 8.45, *anschliessend Rosenkranz*
Vorstadtkirche			MO 19.00 *Rosenkranz*
Kloster Visitation		8.00	18.00 *Vesper*, 18.30 *Rosenkranz* Ab 08.00 bis 19.00 *Anbetung*, MO 15.00 *Barmherzigkeitsrosenkranz*
Kloster Namen Jesu	19.00 *Vigil, keine hl. Messe*	10.45, 17.00 *Vesper*	DI und FR 19.00
Antoniuskapelle			DI 7.00, 17.30 *Tagsüber Aussetzung; 17.30 Andacht*
Bürgerspital		10.00 *Eucharistiefeier oder Wortgottesdienst mit anschliessender Kommunionfeier*	

***Beichtgelegenheit in der Kathedrale:** Jeden 2. Samstag im Monat, 16.00–17.00 Uhr. ****Beichtgelegenheit St. Marien:** Nach persönlicher Terminabsprache. Anmeldung erbeten unter Tel. 032 622 27 11.

OLTEN	SAMSTAG	SONNTAG	WERKTAGS
St. Martin	18.00	9.30	DI und DO 9.00
St. Marien		11.00	MI 9.00, FR 18.30
Kloster	6.45	8.00, 19.00	MO 18.30 | DI, MI, FR 6.45 | DO 18.30, 11–12 *Anbetung, 11.45 Segensandacht*

2017 | 3
22. JANUAR – 4. FEBRUAR

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
49. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

ADRESSÄNDERUNGEN
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seiten 9–31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien.

gedruckt in der schweiz

AZA
4500 Solothurn

SOPHIE DECK

«WENN MAN AUFEINANDER EINGEHT, KANN MAN ALLE DIFFERENZEN GUT ÜBERWINDEN.»

Lisa Wahlen geht an die Kantonsschule Solothurn, ist 18 Jahre alt und engagiert sich in «Solothurn hilft». Dieser Verein versucht minderjährigen Flüchtlingen, die ohne Eltern in die Schweiz gekommen sind und im Asylzentrum wohnen, die Eingliederung zu erleichtern. So wird gemeinsam mit ihnen gekocht, gespielt und vor Kurzem wurde auch ein Theater aufgeführt.

Wie bist du eigentlich dazu gekommen, bei «Solothurn hilft» mitzumachen?
Das kam alles durch meine Maturarbeit zustande: Ich wollte unbedingt etwas zum Thema Flüchtlinge machen und fand es am besten, dafür selbst an einem Projekt mitzuarbeiten. Ich habe mich also bei verschiedenen Organisationen gemeldet und mich dann schliesslich für «Solothurn hilft» entschieden.

Und was sind deine Ziele bei diesem Projekt?
In erster Linie ist das Ziel, den Flüchtlingen eine Abwechslung zu ihrem Alltag im Asylzentrum zu bieten. Ausserdem ist es mir auch sehr wichtig, den Flüchtlingen das Deutschlernen zu erleichtern, ihren Umgang mit Schweizerinnen und Schweizern zu fördern und so auch ihre Integration zu erleichtern.

Kannst du denn auch persönlich vom Umgang mit den Flüchtlingen profitieren?
Ja, auf jeden Fall. Auf der einen Seite, weil ich viel Neues über andere Länder und Kulturen lerne. Andererseits aber auch, weil mir durch die Geschichten, die ich mitbekomme, erst richtig klar wird, welch grosses Glück wir alle haben, in der Schweiz zu leben und nicht in ein anderes Land flüchten zu müssen.

Stösst ihr ab und zu auch auf Probleme?
Also zuerst muss ich sagen, dass es zwischenmenschlich überhaupt keine Probleme gibt und wir uns auch nie streiten. Was es aber gibt, sind Verständigungsschwierigkeiten oder dass Abmachungen nicht eingehalten werden, weil diese in anderen Kulturen teilweise nicht so ernst genommen werden wie in der Schweiz. Wenn man aber ein bisschen aufeinander eingeht, kann man eigentlich alle Differenzen gut überwinden.

Und zum Schluss noch: Was waren für dich bis jetzt die schönsten Momente?
Der eine war auf jeden Fall, als wir zum ersten Mal unser Theater aufgeführt haben. Ich fand es einfach sehr schön, dass Leute, die normalerweise kaum Deutsch Sprechen, ein ganzes Theater zusammen aufführten, und dass ihnen auch so viele Leute dabei zuschauten. Ein anderes tolles Erlebnis war, als wir alle zusammen tanzen gingen, weil diese Leute nicht nur alle sehr gut tanzen können, sondern auch einfach sehr offen und immer gut gelaunt sind.

LISA WAHLEN

Weitere Infos und alle aktuellen Projekte unter **www.solothurn-hilft.ch.**